



BERUFSVERBAND DEUTSCHER  
GEOWISSENSCHAFTLER e.V.

# MITTEILUNGEN | 142

AUSGABE JANUAR 2024



## 40 JAHRE BDG

MEINE LEIDENSCHAFT. MEIN BERUF. MEIN VERBAND.

# SimsalaBIM

**Fast schon Zauberei.  
Auf alle Fälle aber das neue  
DREAMTEAM für BIM:  
GGU-CONNECT und  
GGU-KORFIN.**



**Neu ab 2024!**

## **GGU-CONNECT**

- Einheitliches Datenmodell für Bodenschichten, Kennwerte, Homogenbereiche etc.
- Schnittstellen zur Aufnahme und Weitergabe geotechnischer Fachdaten
- Automatisierte Workflows gemäß GeolDG
- Mehrwerte durch Datenbankmodell
- Keine Medienbrüche durch papierlose Prozesse

## **GGU-KORFIN**

- Übernahme des Datenmodells aus GGU-CONNECT
- 3D-Modellierung des Fachmodells Baugrund
- Anreicherung des Digital Twins mit weiteren Fachdaten
- Exportfunktionen für IFC u.v.m.
- Planung und Koordination von BIM-Prozessen

Lassen Sie sich jetzt  
unverbindlich und kompetent beraten:

Civilserve GmbH  
Exklusivvertrieb GGU-Software  
Weuert 5, D-49439 Steinfeld  
Tel. +49(0)5492 6099996  
info@ggu-software.com

# 01 | GRUSSWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitglieder,

ich begrüße Sie herzlich im Jahr 2024 und wünsche Ihnen, dass dieses mit persönlichem Wohlergehen, mit beruflichem Erfolg und viel Gesundheit verbunden sein möge, aber auch mit ausreichend Zeit, um sie mit Familie und Freunden zu verbringen und das Leben zu genießen!

Für den BDG wird 2024 ein besonderes Jahr. Und damit meine ich nicht nur, dass wir einen neuen Strategieprozess beginnen wollen (bei dem wir auch Ihre Unterstützung benötigen) oder dass wir erstmalig eine Einladung zu Gesprächen mit GeoDE erhalten haben, um mit mehreren geowissenschaftlichen Gesellschaften aktiv an der Form mitzugestalten, wie die Geowissenschaften in Zukunft „mit einer Stimme“ sprechen können. Es geht mir auch nicht ausschließlich darum, dass wir uns weiterhin sehr erfolgreich darin engagieren, für Studenten ein breites Angebot an Unterstützungen und Informationen zu bieten, um auf das Berufsleben vorzubereiten. Ich denke da an das Mentoring-Programm oder an die Vorträge zur Arbeitsmarktsituation. Damit sorgen wir auch dafür, dass der geowissenschaftliche Nachwuchs eine bessere Vorstellung von dem bekommt, was ihn nach dem Studium erwartet und somit einen besseren Einstieg schafft. Das ist auch reine Nachwuchswerbung!

Mit dem Fachkräftemangel und der Nachwuchswerbung liegt die vielleicht größte Aufgabe vor uns. Inzwischen beginnt ein regelrechter Konkurrenzkampf um Nachwuchs, auch in den Fachdisziplinen, in naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Fächern und in den Ausbildungsberufen. Auch wir werden weiter daran

arbeiten, dass sich mehr Kinder und Jugendliche schon in der Schule für die Naturwissenschaften und damit auch für die Geowissenschaften begeistern. Einer der Schritte in diese Richtung ist der Preis GEOWIN, den wir 2023 erstmals ausgeschrieben haben und von dem wir hoffen, dass er zur Popularisierung der Geowissenschaften in der Schule beiträgt.

Nein, das besondere an 2024 wird das BDG-Jubiläum sein. Dieser wurde am 23.06.1984 gegründet, also vor 40 Jahren! Ich lade Sie herzlich ein, dieses Jubiläum mit uns zu feiern! Die erste Veranstaltung, bei der Sie den Geburtstag mit uns feiern können, wird der 13. Deutsche Geologentag am 28. Februar in den Räumlichkeiten der Messe Offenburg sein. Am 29. Februar findet dann am gleichen Ort die Mitgliederversammlung des BDG statt, auf der Sie u.a. Ihrem demokratischen Recht nachkommen können, neue Mitglieder des Vorstands und Beirats zu wählen. Neben anderen ist auch die Position des Vorsitzenden neu zu besetzen.

Ich bin der Meinung, dass der BDG gut für die Zukunft aufgestellt ist, insofern kann ich mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von Ihnen als Vorsitzender des BDG verabschieden. Mir ist es aber wichtig, mich weiter für den BDG zu engagieren und so habe ich vor, dem Ausschuss Industrie und Wirtschaft beizutreten und mit diesem weiter an Fragestellungen zu arbeiten, die der BDG lösen kann. Ich freue mich darauf, auch in Zukunft auf BDG-Veranstaltungen, auf Ausschusssitzungen oder bei anderen Gelegenheiten auf Sie zu treffen und mich mit Ihnen auszutauschen.

Mit herzlichem „Glück auf!“  
Ihr Andreas Hagedorn

<b>01   GRUSSWORT</b>	<b>1</b>	EU-Parlament befürwortet Pläne zur Sicherung der Rohstoffversorgung	<b>13</b>
<b>02   INHALT</b>	<b>2</b>	EU führt Gespräche mit Chile über „strategische Partnerschaft“ im Rohstoffbereich	<b>14</b>
<b>03   MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND GEOLOGENTAG</b>	<b>3</b>	<b>06   NEUES AUS DEM VBGU</b>	<b>14</b>
Einladung zur Mitgliederversammlung	3	<b>07   AUS DEM BDG</b>	<b>20</b>
Es gibt etwas zu feiern! Einladung zum 13. Deutschen Geologentag	4	40 Jahre BDG	20
<b>04   AUS DEM BERUFSLEBEN</b>	<b>5</b>	Trends der Verbandsarbeit	26
Alles im Fluss – LAWA- und LABO-Verbandsgespräche	5	Kurzinfos	26
Auf dem Weg zur neuen HOAI	6	Neue Mitglieder	28
Geotherm 2024 wächst mit dem Markt auf dem Weg zur neuen HOAI	8	Wir gratulieren	28
<b>05   INTERNATIONALES</b>	<b>8</b>	Wir trauern	29
Das 83. Herbstcouncil der European Federation of Geologists	8	<b>08   REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN</b>	<b>29</b>
Internationaler Tag der Geodiversität	9	<b>09   ANSPRECHPARTNER IM BDG</b>	<b>31</b>
Neuer offener Datensatz für die geowissenschaftliche Onshore-Forschung	12	<b>10   SEMINARANKÜNDIGUNGEN</b>	<b>34</b>
Großbritannien gibt grünes Licht für das größte neue Nordsee-Ölfeld seit Jahren	12	<b>11   IMPRESSUM</b>	<b>40</b>

**BDG-Mitteilungen Nr. 142, 1/2024, 41. Jg., Bonn, Januar 2024, ISSN 0933-3673**

**Titelbild:** Die Erde aus dem Weltall betrachtet. Sie steht als Symbol für die wichtigen zukünftigen Aufgaben, die vor den in den Geowissenschaften tätigen Personen liegen. (Abb. AdobeStock)

**Redaktion:** Andreas Günther-Plönes, Petersberg (*agp.*), Lena Hoppe, Bonn (*lh.*), Benno Kolbe, Nürnberg (*bk.*), Ellen Mallas, Bonn (*em.*), Michael Neumann, Lennestadt (*min.*), Horst Weier, Waldesch (*hw.*), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (*hju.*)

### EINLADUNG

Vorstand und Beirat laden herzlich ein zur

#### **20. ordentlichen Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler e.V.**

**Termin:** 29. Februar 2024, 10:00 Uhr (Ende geplant gegen 12:30 Uhr)

**Ort:** Messe Offenburg-Ortenau, Seminarbereich Oberrheinhalle, Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg

Wir danken der Messe Offenburg-Ortenau für die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung in ihren Räumlichkeiten durchführen zu dürfen.

#### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Anträge
  - 4.1 Antrag des Forums Geoethik und internationale Zusammenarbeit: Deutscher Geoethik-Kodex

*Die Mitgliederversammlung des BDG möge über den Deutschen Geoethik-Kodex abstimmen und somit einer Veröffentlichung zustimmen. Der Gelbdruck des Deutschen Geoethikkodex wurde bereits in den BDG-Mitteilungen Nr. 139 (Juli 2022) und in GMIT 93 veröffentlicht.*
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstands
7. Bericht des Schatzmeisters und der Kassensprüfer
8. Bericht des Geschäftsführers
9. Aussprache
10. Entlastung von Vorstand und Beirat
11. Wahlen
  - 11.1 Einsetzen eines Wahlausschusses und Wahl eines Versammlungsleiters
  - 11.2 Wahlen gemäß unten stehender Anlage
12. Verschiedenes
  - 12.1 Mitgliederversammlung 2026
  - 12.2 Sonstiges

#### **Anlage zu TOP 11.2**

Wahl von Mitgliedern von Vorstand und Beirat für die Wahlperiode 2024 bis 2028

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung stehen folgende Positionen aus Vorstand und Beirat zur Wahl an. Die Wahlen erfolgen für einen Zeitraum von vier Jahren, ausgenommen die studentischen Vertreter und der 1. stv. Vorsitzende, deren Wahl alle zwei Jahre erfolgt.

#### **Vorsitzende / Vorsitzender**

bisher: EurGeol. Dipl.-Geol. **Andreas Hagedorn**, Melle  
Kandidat: Prof. Dr. **Christoph Hilgers**, Bretten

Aus den Reihen der vier stellvertretenden Vorsitzenden muss für einen Zeitraum von zwei Jahren der 1. stellvertretende Vorsitzende gewählt werden. Diese Position nahm in den vergangenen zwei Jahren **Dr. Friedwalt Weber** ein.

#### **Schatzmeisterin / Schatzmeister**

bisher: Dipl.-Min. **Peter Götzelmann**, Hollenbach  
Kandidat: Dipl.-Geol. **Christian Kiesl**, Neustadt

Andreas Hagedorn und Peter Götzelmann beenden ihre zweite Amtszeit und können aus diesem Grund nicht wiedergewählt werden!

#### **Stv. Vorsitzende / Vorsitzender Ämter und Behörden**

bisher: Dipl.-Geol. **Martin Kieron**, Witten  
Kandidat/-in: N. N.

#### **Redakteurin / Redakteur**

Das Amt war in der letzten Wahlperiode nicht besetzt und wurde seitdem durch die Geschäftsstelle geführt. Kandidat/-in: N. N.

#### **Pressereferentin / Pressereferent**

Das Amt war zum Teil in der letzten Wahlperiode nicht besetzt, da Andreas Günther-Plönes, Petersberg, in die Geschäftsführung des BDG wechselte. Kandidat/-in: N. N.

#### **Beiratsmitglieder aus dem Bereich Ämter und Behörden**

Das Amt war zum Teil in der letzten Wahlperiode

nicht besetzt, da Christian Ungewitter, Gotha, die Anstellung wechselte.  
Kandidat/-in: N. N.

#### Beiratsmitglieder aus dem Bereich Freiberufler und Geobüros

bisher: Dipl.-Phys. Artur Wilhelm Kolodziej, Groß-Bieberau

Kandidaten:

Dipl.-Phys. **Artur Wilhelm Kolodziej**, Groß-Bieberau  
Dr. **Eckhard Schmidt**, Hatten

#### Beiratsmitglieder aus dem Bereich Freiberufler und Geobüros

bisher: Dipl.-Geol. Ilka Grotehusmann, Sankt Augustin

Kandidatin: Dipl.-Geol. **Ilka Grotehusmann**, Sankt Augustin

#### Beiratsmitglieder aus dem Bereich Hochschulen und Forschungseinrichtungen

bisher: Dr. Ulrike Wolf-Brozio, Bremen

Kandidatin: Dr. **Ulrike Wolf-Brozio**, Bremen

#### Studentische Vertretung

bisher: B.Sc. Geow. Angelina Kemmerling, Karlsruhe

bisher: B.Sc. Geow. Dominic Hildebrandt, Tübingen

## ES GIBT ETWAS ZU FEIERN!

### EINLADUNG ZUM 13. DEUTSCHEN GEOLOGENTAG

Im Jahre 2024 feiert der BDG sein 40-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum möchte der BDG gemeinsam mit Ihnen im Rahmen des 13. Deutschen Geologentages begehen.

Anlässlich des Jubiläums lautet das Motto der Veranstaltung:

**„40 Jahre BDG –**

**Mit den Geowissenschaften in die Zukunft“**

**Termin:** 28. Februar 2024, 14 Uhr (Einlass ab 13:30 Uhr)  
**Ort:** Messe Offenburg-Ortenau, Seminarbereich Oberrheinhalle, Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg

Wir danken der Messe Offenburg Ortenau für die Möglichkeit, den Deutschen Geologentag in ihren Räumlichkeiten durchführen zu dürfen.

Wie in den letzten Jahren auch wird auf die Begrüßung durch den Vorsitzenden Andreas Hagedorn die Verleihung des Preises „Stein im Brett“ und im Anschluss daran eine Vortragsveranstaltung erfol-

Kandidaten:

B.Sc. Geow. **Adrian Schnitt**, Aachen

B.Sc. Geow. **Thomas Forster**, Tübingen

Darüber hinaus müssen zwei Kassenprüfer gewählt werden. Hier stehen wieder Dr. **Franz Richter**, Mechnich, und **Hubert Wolfgarten**, Vettweiß, zur Verfügung.

**Wir danken allen herzlich, die sich in Vorstand und Beirat engagieren und engagiert haben sowie diejenigen, die sich für eine Position haben aufstellen lassen. Glück auf!**

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung und am Folgetag besteht die Möglichkeit, die Messe GeoTHERM expo & congress zu besuchen. Hierfür benötigen Sie eine Tageskarte bzw. Zwei-Tages-Karte der Messe Offenburg, die Sie bequem im Internet buchen können (<https://www.geotherm-offenburg.de/de>). BDG-Mitglieder erhalten einen Rabatt! Für den Rabatt-Code wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des BDG.

Bitte melden Sie sich zur Mitgliederversammlung bis spätestens zum 20. Februar 2024 unter [bdg@geoberuf.de](mailto:bdg@geoberuf.de) an.

gen. Wir möchten gerne die Geschichte des BDG und seinen aktuellen Status beleuchten und natürlich den Blick in die Zukunft richten.

#### Programm:

13:30 Anmeldung / Einlass

14:00 Begrüßung

Verleihung des Stein im Brett  
Grüßworte

14:45 Vortrag 1: Geschichte des BDG (Dr. Hans-Jürgen Weyer)

15:15 Vortrag 2: Der BDG im Jahre 2024 - Ein Statusbericht (Andreas Günther-Plönes)

15:45 Pause

16:15 Vortrag 3: Felina Schütz oder Gerd Winterleitner, vfg-lab, Potsdam: Visualisierung geologischer 3D Modelle mittels VR/AR Technologie

16:45 Vortrag 4: Dr. Angelika Müller, Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungs-

gesellschaft mbH (LMBV): Bergbauliche Sanierung in Mitteldeutschland

17:15 Vortrag 5: Dr. Horst Kreuter Vulcan Energie, Karlsruhe (angefragt): Geothermie und Lithiumgewinnung am Oberrhein

18:00 Abendempfang mit Möglichkeit zum persönlichen Austausch

21:00 Ende der Veranstaltung

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme am Geologentag bis spätestens zum 20. Februar 2024 auf der Internetseite des BDG an (<https://geoberuf.de/>). Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um frühestmögliche Anmeldung!

**Wir möchten gerne den Geburtstag des BDG mit Ihnen feiern und freuen uns sehr auf Ihr Kommen!**

## 04 | AUS DEM BERUFSLEBEN

### ALLES IM FLUSS –

### LAWA- UND LABO-VERBANDSGESPRÄCHE AM 12./13.12.2023 IN BERLIN

**agp. (12/23)** Die Bund/Länderarbeitsgemeinschaften Wasser (LAWA) und Bodenschutz (LABO) sind Arbeitsgremien der Umweltministerkonferenz. Ziel dieser Einrichtungen ist es, länderübergreifende und gemeinschaftliche Fragestellungen aus Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Recht zu erörtern, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten und Empfehlungen zur Umsetzung zu initiieren. Vorsitz und Geschäftsstelle von LAWA und LABO wechseln alle zwei Jahre innerhalb der Bundesländer in alphabetischer Reihenfolge (2024 erfolgt der Wechsel von Berlin nach Brandenburg).

Im Dezember 2023 war der BDG erstmals Gast bei den jährlichen Verbandsgesprächen, bei denen interessierte Verbände sich über die Arbeit von LAWA und LABO informieren können und die die Möglichkeit bieten, Fragen zu erörtern und Anregungen aufzunehmen.

Am ersten Tag berichteten die LAWA-Ausschüsse „Oberirdische Gewässer und Küstengewässer“, „Hochwasserschutz und Hydrologie“, „Grundwasser und Wasserversorgung“, „Klimawandel“ und „Wasserrecht“, am zweiten Tag die LABO-Ausschüsse „Vorsorgender Bodenschutz“, „Altlasten“ und „Recht“. Wesentliche Arbeitsgebiete sind beispielsweise das Starkregen-, Niedrigwasser- und Wasserressourcenmanagement sowie der Hochwasserschutz, die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und dazugehörige Vollzugshilfen,

auch im Altlastenbereich. Informationen und aktuelle Publikationen können den Internetseiten [www.lawa.de](http://www.lawa.de) und [www.labo-deutschland.de](http://www.labo-deutschland.de) entnommen werden.

Der BDG nutzte die Gelegenheit, sich im Bereich des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) einzubringen. Die Zuständigkeit liegt bei den Ausschüssen „Altlasten“ und „Recht“. Noch gibt es deutschlandweit zu wenige Sachverständige nach §18 BBodSchG bzw. diese sind sehr ungleichmäßig verteilt. Zusätzlich können je nach Bundesland unterschiedliche Voraussetzungen für die Vergabe dieses Titels gelten (Stichworte: Akkreditierung und Notifizierung). Zudem ist der Sachverständige nach §18 für einfache und kleine Bauvorhaben überqualifiziert. Hier besteht die Gefahr von starken Verzögerungen auf den Baustellen. Eine Entlastung kann der im §19 BBodSchV (der dem BBodSchG untergeordneten Verordnung) gegebene Zusatz der „vergleichbaren Sachkunde“ bieten. Hier besteht nach Ansicht des BDG die Möglichkeit, auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die den Behörden vor Ort bekannt sind, ohne Akkreditierung oder Notifizierung für die Bearbeitung von Baustellen zuzulassen. Ein Grundstock hierfür kann auch beispielsweise der „Beratende Geowissenschaftler BDG“ sein, der um verschiedene Weiterbildungen ergänzt werden kann.

Der BDG hat der LABO seine Unterstützung bei der Formulierung von bundeseinheitlichen Anforderungskriterien und die Entwicklung von Fortbildungsveranstaltungen angeboten und auch auf die erforderliche Mitarbeit anderer Verbände, z. B. des ITVA und des V18, hingewiesen.

Im zweiten Teil der beiden Tage präsentierten verschiedene geladene Verbände kurze Impulsvorträge zu ihrer Arbeit im Wasser- und Bodenschutz. Hier sprachen beispielsweise der BDI, der NABU oder der Deutsche Städtetag.

Die Geschäftsstellen von LAWA und LABO gaben

ergänzend jeweils einen Kurzbericht zum „Runden Tisch Fachkräftesicherung und -qualifizierung in der Wasserwirtschaft und im Bodenschutz“. Der BDG hat hier Interesse an der Mitarbeit signalisiert und wird eine Einladung zum nächsten Gesprächstermin erhalten.

Der fruchtbare Austausch des BDG mit LAWA, LABO und anderen Verbänden soll zu weiteren Konzepten und Aktivitäten führen und erweitert das Netzwerk des BDG und seiner Mitglieder auf sinnvolle und zielführende Weise.

## AUF DEM WEG ZUR NEUEN HOAI

**(11/23)** Das Hauptthema der AHO-Herbsttagung 2023, die mit ca. 130 Gästen im Ludwig-Erhard-Haus in Berlin stattfand, war die Novellierung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Der BDG ist Mitglied im AHO.

Der AHO-Vorstandsvorsitzende Klaus-D. Abraham resümierte, dass nach der Überarbeitung der Leistungsbilder mit dem aktuell vorgelegten Gutachten zur Evaluierung der HOAI 202X ein wichtiger Zwischenschritt im Rahmen des zweistufigen Novellierungsprozesses absolviert wurde. Viele der fachlichen Vorschläge der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten, insbesondere zu den Themen Digitalisierung/Building Information Modeling (BIM), Nachhaltigkeit sowie Planen im Bestand wurden berücksichtigt. Gleichwohl gibt es bei einzelnen Punkten noch Bedarf zur Nachjustierung, beispielsweise bei der Festlegung des Zeitpunkts zur Honorarermittlung in der frühen Leistungsphase 3. Beim Planen im Bestand, bei der Beauftragung verschiedener Planer mit unterschiedlichen Leistungsphasen, besonders aber bei langlaufenden Projekten ist die Fixierung des Honorars auf die Kostenberechnung in dem starren System äußerst problematisch. Der AHO-Vorsitzende fordert daher nachdrücklich, dass diese praxisrelevante Thematik im anstehenden Honorargutachten weiter diskutiert und verbessert wird. Dr. Elga Bartsch, Leiterin der Abteilung Wirtschaftspolitik im für die HOAI federführenden Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, betonte die Zielstellung der Bundesregierung, die Themen Ressourcenschonung, Lebenszyklusbe-

trachtung sowie Nachhaltigkeit im Sinne des klimagerechten Planens und Bauens stärker in der HOAI zu verankern und auch zukünftig eine breite Akzeptanz der HOAI als Orientierungshilfe für die Praxis zu erzeugen.

Einen Überblick über die wesentlichen Änderungsvorschläge in den HOAI-Leistungsbildern gab Rechtsanwalt Dr. Jörg L. Bodden, Kapellmann & Partner, Düsseldorf:

Alle Leistungsbilder wurden auf den aktuellen Stand gebracht und hinsichtlich der Abgrenzung von Grund- und Besonderen Leistungen geschärft. Das Ineinandergreifen der Objekt- und Fachplanungen wurde überprüft. Die Vorplanung wurde auf konzeptionelle Ergebnisse zurückgeführt.

Die Fachplanungsleistungen der Anlage 1 (Umweltverträglichkeitsstudie, Bauphysik, Geotechnik und Ingenieurvermessung) werden wieder in den Verordnungsteil integriert. Gleiches gilt für die Örtliche Bauüberwachung für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen.

Ziel ist die Vorlage eines wissenschaftlich fundierten Honorargutachtens im Herbst 2024. Im Anschluss soll der Verordnungsentwurf aufgestellt und mit den beteiligten Bundesministerien abgestimmt werden. Im Frühjahr 2025 ist die Beteiligung der Bundesländer geplant, damit die HOAI noch vor dem Sommer 2025 im Bundesrat verabschiedet werden kann.

**Quelle:** Pressemitteilung des AHO, Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V., [www.aho.de](http://www.aho.de)

# GeOTHERM

expo & congress

Mit dem Aktionscode "GTBDG24" erhalten Sie auf Ihr Online-Ticket 6 EUR Rabatt. Einlösbar unter [geotherm-offenburg.de](http://geotherm-offenburg.de), nur gültig vom 1. - 31. Januar 2024



29. Februar + 1. März  
**MESSE OFFENBURG**

[www.geotherm-offenburg.de](http://www.geotherm-offenburg.de)

## GEO THERM 2024 WÄCHST MIT DEM MARKT AUF DEM WEG ZUR NEUEN HOAI

**agp. (12/23)** Die Bedeutung der Geothermie als grundlastfähige Energie rückt weiterhin und zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit. Dieser Zuspruch ist auch auf der GeoTHERM, Europas größter Fachmesse für Geothermie, zu spüren, die am 29. Februar und 1. März 2024 wieder von der Messe Offenburg ausgerichtet wird. „Das Bedürfnis nach Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit ist in der Branche deutlich zu erkennen. Es erfüllt uns mit Stolz, der Branche mit der GeoTHERM eine Heimat zu bieten und damit einen Beitrag für die Entwicklung der Geothermie zu leisten“, erläutert Projektleiterin Gabriele Weislogel. Bei der vergangenen Veranstaltung wurden 4.982 Fachbesucher registriert, was einem Besucherplus von 41 % entspricht. Darin ist die besondere die Dynamik des Marktes zu erkennen. Diese Entwicklung setzt sich nun auch mit der Ausstellernachfrage für die GeoTHERM 2024 fort. Die Ausstellungsflächen sind inzwischen komplett ausgebucht. Auch dem fachlichen und persönlichen Austausch kommt eine besondere Rolle zu. Der Kongress der GeoTHERM bietet dabei gleichermaßen eine Plattform für Innovationen sowie Erfahrungsberichte. Denn gerade der nationale und internationale Erkenntnistransfer ist immer ein wesentlicher

Bestandteil der GeoTHERM gewesen. Dieses Jahr besteht auch wieder die Möglichkeit zu einem Career Connect, einem Austausch von Studierenden mit den ausstellenden Firmen. Der Vorverkauf des Kombi-Tickets für Kongress und Fachmesse der GeoTHERM läuft bereits seit Oktober. **Mitglieder des BDG erhalten einen zusätzlichen Rabatt!** Verwenden Sie hierzu den auf der Anzeige abgedruckten Code oder wenden sich an die BDG-Geschäftsstelle. Alle Eintrittskarten sind auch bequem online erhältlich. Veranstaltungsort und Veranstalter: Messe Offenburg, Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg. Öffnungszeiten: Donnerstag, 29. Februar von 10 bis 17.30 Uhr, Freitag, 1. März 2024 von 9 bis 15.30 Uhr. Weitere Informationen zur GeoTHERM sind unter [www.geotherm-offenburg.de](http://www.geotherm-offenburg.de) erhältlich. Für Fragen steht Ihnen Projektleiterin Gabriele Weislogel gerne unter 0781/9226-246 oder [weislogel@messe-offenburg.de](mailto:weislogel@messe-offenburg.de) zur Verfügung. Parallel zur GeoTHERM finden am 28.2.2024 der 13. Deutsche Geologentag und am 29.2.2024 die Mitgliederversammlung des BDG statt. Lesen Sie hierzu die entsprechenden Ankündigungen in diesen BDG-Mitteilungen!

## 05 | INTERNATIONALES

### DAS 83. HERBSTCOUNCIL DER EUROPEAN FEDERATION OF GEOLOGISTS

**min. (12/23)** Auf dem 83. Herbstcouncil der EFG in Brüssel vom 18.-19.11.2023 waren online oder in Präsenz 23 der 28 Mitgliedsverbände der EFG versammelt. Der BDG wurde durch Dr. Michael Neumann vertreten. Auf der Versammlung wurden die Halbjahresberichte des Präsidenten, des Schatzmeister und des Sekretariats vorgestellt. Der neue EFG-Präsident, David Govoni (Italien), hat die EFG in den vergangenen sechs Monaten auf zahlreichen internationalen Versammlungen vertreten, beispielsweise

in Ungarn, China und auf den Meggener Rohstofftagen in Wolfach. Das Schwergewicht des kommenden Halbjahres wird auf der Präsenz auf der COP28 Klimakonferenz in Dubai liegen, schwierig auch deshalb, weil die Bedeutung der Geowissenschaften für das Thema Klimawandel noch sehr vernachlässigt wird. Im Finanzbericht wurde auf die sinkenden Einnahmen durch die EU-Projekte hingewiesen, bedingt durch die stark angewachsene Konkurrenz bei der Bewerbung auf neue Projekte. Dies führt in der

kommenden Zeit zu einer Straffung der Ausgaben und zu einem reduzierten Budget. Zahlreiche EU-Projekte sind ausgelaufen, u.a. SUMEX und ROBOMINERS. Weitergeführt werden TIMREX, TRIPGIFT, CRMGeothermal und CEEGS. Über weitere neue Projekte, meist aus dem Bereich Geothermie, wird im Februar 2024 entschieden. Im Sekretariatsbericht wurden die neue EFG-Strategie und der neue Drei-Jahres-Businessplan vorgestellt. Wichtig ist dabei insbesondere die verstärkte Zusammenarbeit mit der EU im Bereich verschiedener Direktionen mit Hinblick auf kritische Rohstoffe, Anerkennung des geologischen Berufsbildes und des EurGeol-Titels. Dafür sind insbesondere auch die Nationalverbände und die Panels of Experts aufgerufen, enger mit der EFG zusammenzuarbeiten („Let us know what we are interested in!“). Hierbei ist auch in Zusammenarbeit mit EU DG (Generaldirektion) Grow in der Diskussion, eine European Professional Card für Geowissenschaftler einzuführen. Wichtig für die Zukunft wird die Ausweitung der EFG-Basis sein, d.h. Gewinnung neuer Mitgliedsverbände und neuer EuroGeologen, aber auch der Aufbau einer Lobby bei der EU („Grow to be the voice of geoscientists“). Dazu kommen der Aufbau der EFG-Training-Academy, das Gewinnen neuer Sponsoren und neuer assoziierter Mitglieder. Dieser Ausbau der EFG soll in den kommenden vier Jahren erfolgen. Erste Schritte sind die Einführung des neuen EFG-Logos und der Aufbau des Markenkennzeichens EFG. U.a. wurde auch eine neue Allianz gebildet, die G4 bestehend aus EGU, EAGE, EuroGeosurveys und der EFG. In diesem Zusammenhang ist auch die Schaffung eines Advisory Boards zu sehen, in dem es

auch u.a. einen Ethik-Berater, einen stellvertretenden Schatzmeister und einen Jugend-Berater geben soll. Das Jugend-Council soll aus interessierten Studierenden und jungen Berufstätigen bestehen.

Im weiteren Verlauf kam es nach den Berichten des Panels of Experts zu intensiven Diskussionen wie das Bild der Geowissenschaften und der dort tätigen Personen in der Öffentlichkeit verbessert werden kann.

Mit Unterstützung der EFG wird der Ex-EFG-Präsident Marko Komac für die Position eines Vizepräsidenten der IUGS (International Union of Geosciences) kandidieren.

Am zweiten Tag wurde in einem Workshop auf die gemeinsamen Herausforderungen eingegangen, besonders die Abnahme der Studierendenzahlen, die Inaktivität vieler Mitglieder, die Anerkennung der Geologie in der Öffentlichkeit und in der Politik. Wichtig ist hierbei auch das Fach Geologie in die Schullehrpläne einzubringen. Ein positives Beispiel sind dabei Griechenland und Portugal.

Ein weiteres Thema war die Umsetzung ethischer Maßstäbe innerhalb der EFG und ihrer Mitgliedsverbände.

Das nächste (Frühjahrs-)Council wird vom 25.-26.05.2024 in Dublin / Irland stattfinden. Dem Council vorausgehend wird ein Workshop zum Thema Nachhaltigkeit in den Geowissenschaften stattfinden. Das folgende Council wird im November 2024 ausnahmsweise in Zaragossa / Spanien anlässlich des 5. International Congress of Professional Geology (ICPG), ausgerichtet von unserem spanischen Partnerverband ICOG, stattfinden. Das Frühjahrscouncil 2025 wird vom 17.-18.05.2025 in Rom / Italien stattfinden.

### INTERNATIONALER TAG DER GEODIVERSITÄT

**h.j.w. (12/23)** Der Internationale Tag der Geodiversität, ausgerufen durch die UNESCO, wurde erstmals 2022 begangen und fand am 6. Oktober 2023 zum zweiten Mal statt. Geodiversität meint die „geologische Vielfalt“ und bezieht sich auf den nicht lebenden Teil des Planeten, während Biodiversität den lebenden Teil beschreibt. Der Boden zum Beispiel ist Teil der geologischen Vielfalt der Erde, aber die Mikroorganismen, die in ihm leben, sind Teil der biologischen Vielfalt. Obwohl die Geodiversität nicht lebendig

ist, ist sie der Schlüssel zur Erhaltung des Lebens auf der Erde; ohne Geodiversität gäbe es keine biologische Vielfalt.

Die Geodiversität bietet nachhaltige Lösungen für drängende globale Herausforderungen wie den Klimawandel durch die Schaffung natürlicher Kohlenstoffspeicher, die Kohlendioxid effektiv speichern; die Verringerung des Katastrophenrisikos, da uns die Daten über die geologischen Grundlagen den Bau widerstandsfähiger Strukturen ermöglichen, die natürlichen Gefahren standhalten; die verant-

wortungsvolle Gewinnung von Ressourcen, da geologische Erkenntnisse zu verantwortungsvollen Abbaupraktiken führen, die ein Minimum an Störungen und Umweltzerstörung gewährleisten; und den Verlust der biologischen Vielfalt, da die Geologie vielfältige Ökosysteme definiert und formt, in denen die biologische Vielfalt gedeihen kann. Den meisten Menschen ist jedoch nicht bewusst, welche entscheidende Rolle die Geodiversität in unserem täglichen Leben spielt. Aus diesem Grund hat die UNESCO den Internationalen Tag der Geodiversität ins Leben gerufen.

Das diesjährige Thema „Geodiversität ist für alle da“ hat einen doppelten Schwerpunkt. Es unterstreicht unsere kollektive Abhängigkeit von der Geodiversität für unser eigenes Wohlergehen und das des Planeten. Gleichzeitig setzt sich das diesjährige Thema für eine breitere Beteiligung an den geologischen Wissenschaften mit all ihren Unterdisciplinen ein.

Es folgen sieben Gründe, warum Geodiversität für jedermann interessant ist.

### 1. Geodiversität befindet sich in unseren Häusern und in jedem Gegenstand, den wir benutzen.

Vor zehn Jahren befanden sich die Hauptbestandteile eines Mobiltelefons, wie Lithium und Kobalt, wahrscheinlich noch Hunderte von Metern unter der Erdoberfläche. Alles, was uns in unserem Hause umgibt und was von Menschen hergestellt wurde, stammt aus den 90 chemischen Elementen, die es auf der Erde gibt. Eine Glühbirne enthält zum Beispiel Aluminium, Silizium, Phosphor, Gallium und Kupfer. Für den Druck von Büchern werden Pigmente, Bindemittel, Lösungsmittel und andere aus Mineralien gewonnene Chemikalien verwendet.

Die geologischen Wissenschaften haben unsere Gesellschaft grundlegend geprägt. Bei den bedeutenden Zeitaltern der menschlichen Entwicklung sprechen wir von der Steinzeit, der Bronzezeit und der Eisenzeit. Wir sprechen vom Industriezeitalter der Kohle und von seinem Nachfolger, dem Industriezeitalter des Erdöls. Wir sprechen davon, dass wir im Siliziumzeitalter leben, als Hommage an den ersten kommerziellen Mikrochip im Jahr 1971. Was haben all diese Dinge gemeinsam: Stein, Bronze, Eisen, Kohle, Öl und Silizium? Sie alle kommen aus dem Boden. Genauso wie die wesentlichen Bestandteile der modernen Industrie Kupfer, Quarz, Zinn, Uran, Zink, Gold, Diamanten usw.

### 2. Geodiversität durchdringt Kunst und Kultur.

Eine Möglichkeit, sich für die geowissenschaftliche Vielfalt zu engagieren, besteht darin, die Verbindungen zwischen der Geologie Ihrer Region und dem lokalen Kunstschaffen und der kulturellen Identität zu berücksichtigen. Im Mixteca Alta, Oaxaca UNESCO Global Geopark in Mexiko, gewinnen die lokalen Gemeinschaften Pigmente aus den vulkanischen Böden, um einzigartige Töpferwaren herzustellen und zu bemalen. Die geologischen Materialien sind für ihre Kunst unerlässlich.

Auch die Bildhauerei ist eine künstlerische Ausdrucksform, die sich stark auf die geologische Vielfalt stützt. Die Meisterwerke des italienischen Künstlers Michelangelo (1475-1574) wurden aus Marmor gefertigt. Andere antike Figuren bestehen aus Alabaster.

Solche Praktiken veranschaulichen, wie die verschiedenen Materialien der Erde lokale Traditionen und künstlerische Ausdrucksformen beeinflussen und formen.

### 3. Geodiversität macht uns zu Zeitreisenden.

Geodiversität verbindet uns mit alten Lebensformen, wie sie in versteinerten Überresten erhalten sind, und hilft uns, die Ursprünge der Erde zu verstehen. Wenn wir vergangene Ereignisse durch die Brille der Paläontologie, Paläoklimatologie, Vulkanologie und anderer geologischer Wissenschaften betrachten, können wir die Auswirkungen künftiger Ereignisse vorhersagen.

Unsere Heimat ist 4,6 Mrd. Jahre alt. In dieser Zeit hat die Erde Ereignisse erlebt, die von der Kollision der Erde mit einem Planeten von der Größe des Mars bis hin zu einer globalen Eiszeit reichten, als die Oberfläche unseres Planeten fast vollständig vereiste. Sie war Zeuge der Evolution des Lebens, die von mindestens fünf Perioden des Massenaussterbens unterbrochen wurde. Die Kontinente haben sich ständig verschoben, Ozeane sind gekommen und gegangen, der Meeresspiegel ist gestiegen und gefallen. All dies wissen wir, weil die Erde in den Gesteinen Erinnerungen an diese Ereignisse bewahrt hat. Das Gedächtnis unseres Planeten ist vielleicht die größte Geschichte von allen – und Geologen sind vielleicht die besten Geschichtenerzähler! Außerdem handelt es sich um eine fortlaufende Geschichte, denn die Geowissenschaftler setzen das Puzzle unserer Vergangenheit immer weiter zusammen. Ein Fossil oder eine Gesteinsprobe

kann so viel erzählen, wenn man weiß, wie man es lesen muss.

Das Ziel von Geoparks ist es, genau das zu tun: den lokalen Gemeinschaften beizubringen, wie sie ihre Geschichte „lesen“ können, denn das Wissen über die Vergangenheit hilft uns, die Gegenwart zu verstehen und uns auf die Zukunft vorzubereiten.

### 4. Geodiversität untermauert die biologische Vielfalt.

Wenn wir uns alle lebenden Arten auf der Erde – also die biologische Vielfalt des Planeten – als Schauspieler in einem Theaterstück vorstellen, ist die geologische Vielfalt die Bühne, auf der sich das Stück abspielt. Die Geodiversität bildet die Grundlage für alle unsere Umgebungen und Ökosysteme. Wenn wir die Geodiversität nicht erhalten, können wir die biologische Vielfalt nicht schützen.

### 5. Geodiversität versorgt uns mit Trinkwasser.

Rund 71 % der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Jedoch bestehen die Wasservorräte der Erde zu 97 % aus Salzwasser, das für den Menschen weder zum Trinken noch für die Landwirtschaft geeignet ist. Von den restlichen 3 %, sind mehr als zwei Drittel in Eiskappen und Gletschern eingefroren. Weniger als 1 % steht für die Erhaltung des Lebens auf der Erde zur Verfügung. Der größte Teil dieses Süßwassers (98 %) fließt wiederum unterirdisch in Grundwasserleitern, die sich ihren Weg durch die Poren des Gesteins und des Bodens sowie durch Risse in den Gesteinsschichten bahnen. Grundwasser kommt von der Oberfläche; es sickert in den Boden und wird von Gesteinen

und Sedimenten gefiltert, bevor es einen Grundwasserleiter erreicht, was das Grundwasser zu einem der reinsten Süßwässer überhaupt macht.

### 6. Geologie kann ein Beruf oder ein Hobby sein.

Ganz gleich, ob Sie professioneller Geologe sind, unterrichten oder Geologie einfach nur als Hobby betreiben möchten – die geologische Vielfalt bietet Ihnen eine lebenslange Gelegenheit, die Welt um Sie herum zu verstehen und zu schätzen.

Lassen Sie sich von der 16-jährigen Aswatha Biju inspirieren, die als „Indiens jüngste Paläontologin“ bezeichnet wird. Aswatha begann ihre Fossilensammlung bereits im Alter von 10 Jahren. Seitdem hat sie über 20.000 Schüler in ganz Indien durch ihren Fossilienclub, ihre regelmäßig erscheinenden Newsletter und ihre Vorträge in Schulen erreicht. Sie hofft, dass sich in den kommenden Jahren auf dem Gebiet der Geodiversitätserziehung etwas ändern wird.

Für den diesjährigen Tag der Geodiversität organisierte Aswatha eine Veranstaltung, bei der Spielmodelle, Origami, Geschichten, Puppenspiel, Lieder und Gedichte kombiniert wurden, um die verschiedenen Facetten der Geodiversität und Paläontologie zu präsentieren.

### 7. Interessieren Sie sich für Naturschutz? Dann ist Geodiversität genau das Richtige für Sie!

Das geologische Erbe bezieht sich auf geologische Merkmale, Landschaftsformen und Landschaften, die einen wissenschaftlichen, pädagogischen, kulturellen, ästhetischen oder touristischen Wert haben. Bergbau, Tourismus, Klimawandel und

Urbanisierung sind einige der potenziellen Gefahren, denen das Geerbe ausgesetzt ist. Es gilt also, die Geodiversität zu schützen, wie es in den Geoparks und durch den Geotopenschutz praktiziert wird.

Es gibt noch viele weitere Beispiele dafür, wie die Geodiversität eine zentrale Rolle in unserem täglichen Leben spielt, darunter die Nahrungsmittelproduktion, die Katastrophenvorsorge, die Daseinsvorsorge, der Tourismus und die wirtschaftliche Stabilität.



Die 16-jährige Aswatha Biju

Quelle: UNESCO, September 2023

## NEUER OFFENER DATENSATZ FÜR DIE GEOWISSENSCHAFTLICHE ONSHORE-FORSCHUNG

**h.j.w. (12/23)** Die britische Nordsee-Genehmigungsbehörde (North Sea Transition Authority, NSTA) hat die Freigabe aller Bohrlochdaten für Kohlenwasserstoffbohrungen an Land genehmigt, die der British Geological Survey BGS im National Geoscience Data Centre (NGDC) aufbewahrt. Im Gegensatz zu den Bohrlochdaten aus der Nordsee, die bereits seit einiger Zeit kostenlos zur Verfügung stehen, waren die Daten zu diesen Onshore-Bohrungen bisher nur über Datenfreigabe-Agenten erhältlich. Sie stehen nun der Industrie, der Wissenschaft und der Öffentlichkeit über den BGS-Geoindex kostenlos zur Verfügung.

### Warum sind die Daten so wichtig?

Im Vereinigten Königreich wurden an Land nur wenige Bohrungen in Teufen über 1 km niedergebracht, und diese fast ausschließlich in Zusammenhang mit der Öl-, Gas- oder Kohleexploration. Die Öl- und Gasbohrungen sind geografisch über das gesamte Vereinigte Königreich verteilt.

Im Vergleich zu den Kohlebohrungen sind die Daten der Öl- und Gasbohrungen besser strukturiert und entsprechen eher den globalen Standards der geologischen und geophysikalischen Tiefendatenerfassung. Die meisten direkten Erkenntnisse und Proben, die der BGS über die Tiefengeologie des Vereinigten Königreichs zur Verfügung stehen, basieren auf diesen Daten.

### Warum werden die Daten veröffentlicht?

Die Daten aus diesen tiefen Kohlenwasserstoffbohrungen bilden den besten Datensatz zum Verständnis der Geologie des tiefen britischen Untergrunds. Ein breiterer Zugang zu diesen Daten

könnte das Wissen verbessern, das zur Erreichung der Nullemissions-Ziele erforderlich ist:

- Bewertung der Eignung des britischen Gesteins für die Gewinnung geothermischer Wärme
- Speicherung von überschüssiger Energie aus erneuerbaren Energien und Abfallstoffen wie Kohlendioxid
- Identifizierung potenzieller neuer Mineralressourcen.

Die Daten waren bisher nur für den internen wissenschaftlichen Gebrauch des BGS bestimmt, so dass diese Veröffentlichung den Kreis der Wissenschaftler erweitert, der nun auf diesen wichtigen Datensatz zugreifen kann.

Die Daten werden unter einer Open-Government-Lizenz veröffentlicht, die es den Nutzern erlaubt, die Informationen zu vervielfältigen, zu veröffentlichen, zu verbreiten und zu übermitteln, die Informationen anzupassen und sie kommerziell und nicht kommerziell zu nutzen, sofern sie die Quelle der Informationen angeben.

### BGS GeoIndex

Die Daten sind über den BGS GeoIndex über die Ebene „Onshore UK hydrocarbon well data“ verfügbar und umfassen derzeit über 60.000 Protokolle von 1.200 Bohrlöchern. Alle zugehörigen Datensätze im BGS Borehole Index (der zusammenfassende Metadaten zu Bohrlöchern enthält) wurden ebenfalls als offen gekennzeichnet, wodurch über 2.000 Datensätze freigegeben wurden, die zuvor als vertraulich gekennzeichnet waren.

**Quelle:** <https://www.bgs.ac.uk/news/a-new-open-dataset-to-benefit-onshore-geoscience-research/>

Die Ankündigung vom 27. September 2023 erfolgte, nachdem Premierminister Rishi Sunak die vorläufigen Pläne für das Null-Emissionsziel der Regierung für das Jahr 2050 verwässert hatte – ein Schritt, der nach Ansicht von Kritikern auch andere Länder ermutigen könnte, ihre Klimaziele zurückzuschrauben.

Die Ministerin für Energiesicherheit, Claire Coutinho, erklärte, Rosebank werde weniger emissionsintensiv sein als ältere Öl- und Gaserschließungen. Der Eckpfeiler des Plans, Rosebank weniger emissionsintensiv zu machen, ist die Elektrifizierung des Förderprozesses. Der norwegische Energiekonzern Equinor erklärte, dass das Feld, das westlich der Shetland-Inseln liegt und 2026/27 in Betrieb gehen soll, frühestens 2030 elektrifiziert werden kann.

Umweltschützer hatten die Regierung aufgefordert, die Erschließung von Rosebank zu stoppen, da sie dem Plan für eine Nullemissions-Wirtschaft zuwiderlaufe.

Das Rosebank-Feld, das im weltweiten Vergleich relativ klein ist, soll während seiner Lebensdauer 300 Mio. Barrel Öl produzieren. Die wichtigste Oppositionspartei Labour, die sich auf saubere Energie konzentrieren will, hat erklärt, dass sie alle

vor den nächsten Wahlen erteilten Lizenzen respektieren wird, auch die für Rosebank.

Die Öl- und Gasproduktion in der britischen Nordsee ist in den letzten 20 Jahren um zwei Drittel zurückgegangen, aber die Branche leistet immer noch einen großen Beitrag zur Wirtschaft, sichert 200.000 Arbeitsplätze und wird laut britischer Regierung in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich 50 Mrd. Pfund an Steuereinnahmen bringen.

Equinor, das eine Mehrheitsbeteiligung an Rosebank hält, wird zusammen mit seinem Partner Ithaca Energy 3,8 Mrd. USD in die Entwicklung der ersten Phase des Feldes investieren. Für die gesamte Lebensdauer des Feldes bis 2051, einschließlich Betrieb und Stilllegung, rechnet Equinor mit Ausgaben in Höhe von rund 9,8 Mrd. USD, wobei der Großteil davon an britische Unternehmen geht.

**Quelle:** EFG-Newsletter 331, 23. September 2023

## EU-PARLAMENT BEFÜRWORTET PLÄNE ZUR SICHERUNG DER ROHSTOFFVERSORGUNG

**h.j.w. (12/23)** Das Europäische Parlament hat am 14. September 2023 Pläne gebilligt, mit denen die EU ihre eigene Versorgung mit wichtigen Rohstoffen sicherstellen will. Damit will Brüssel seine Abhängigkeit von China bei wichtigen Mineralien, die für grüne und digitale Technologien benötigt werden, verringern.

In Brüssel ist man besonders besorgt darüber, bei der Umstellung auf saubere Technologien ins Hintertreffen zu geraten, da China aufgrund seines Zugangs zu billigen Rohstoffen Fortschritte macht und die Vereinigten Staaten Milliarden in Subventionen für grüne Technologien stecken.

Mineralien wie Kobalt, Lithium und Seltene Erden sind für Unterhaltungselektronik wie Smartphones unverzichtbar, und Chinas Dominanz auf dem kritischen Rohstoffmarkt ermöglicht es dem Land, die Führung in sauberen Technologiesektoren wie Batterien und Solarzellen zu übernehmen.

Der von der Europäischen Kommission im März 2023 vorgestellte EU-Rechtsakt über kritische Rohstoffe setzt Maßstäbe für den Ausbau der inländischen Kapazitäten für die Gewinnung, Verarbeitung und das Recycling wichtiger Mineralien

und setzt für jedes Mineral ehrgeizige Ziele. Der nun vom Parlament verabschiedete Text ergänzt dies, indem er den Schwerpunkt auf „strategische Projekte“ mit Partnerländern wie Australien und Chile legt, die über große Reserven an Mineralien wie Kobalt, Lithium, Mangan und Seltene Erden verfügen.

Die EU ist mit den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und chinesischen Exportbeschränkungen für Germanium und Gallium konfrontiert. Darüber hinaus besteht eine 99-prozentige Abhängigkeit von China bei Seltenen Erden.

Brüssel eröffnete im September eine weitere Front im Wettbewerb mit Peking im Bereich der sauberen Technologien, als es eine Untersuchung der chinesischen Subventionen für Elektroautos ankündigte, trotz der Bedenken einiger Länder, China zu verärgern. Dies könnte dazu führen, dass die EU Strafzölle auf chinesische Autohersteller erhebt oder sie mit Quoten belegt und damit einen Handelskrieg mit Peking riskiert.

**Quelle:** [euractiv.com](https://euractiv.com), 15. September 2023

## EU FÜHRT GESPRÄCHE MIT CHILE ÜBER „STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT“ IM ROHSTOFFBEREICH

**h.j.w. (12/23)** Die EU befindet sich in der Endphase der Aktualisierung ihres Handelsabkommens mit Chile aus 2003 und will mit dem lateinamerikanischen Land „sehr bald“ eine gesonderte strategische Partnerschaft im Rohstoffbereich schließen, so Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

Das modernisierte Handelsabkommen zwischen der EU und Chile enthält ebenso wie das Schwesterabkommen mit Mexiko ein neues Kapitel über Energie und Rohstoffe, das die Tür für eine engere Zusammenarbeit in diesen Bereichen öffnet.

Das Abkommen zwischen der EU und Chile spiegelt einen neuen Handelsansatz der Kommission wider, der darauf abzielt, „Win-Win“-Partnerschaften mit anderen Ländern im Bereich des Abbaus und der Verarbeitung von Rohstoffen zu fördern. Das aktualisierte Handelsabkommen bietet EU-Unternehmen, die in den Rohstoffsektor in Chile investieren, einen besseren Zugang, wobei EU-Unternehmen die gleiche Behandlung wie chilenische Unternehmen erfahren und umgekehrt, so die EU-Kommission.

Chile ist ein sehr wichtiger Lieferant von Lithium für die Welt und für Europa. Ein Schlüsselaspekt

der strategischen Partnerschaft wird darin bestehen, in Chile einen lokalen Mehrwert zu schaffen, anstatt Mineralien abzubauen und dann das Land zu verlassen, wie es chinesische Unternehmen in Afrika oft tun – ohne Rücksicht auf Menschenrechte oder die Umwelt.

„Wir denken anders. Wir sind der Meinung, dass es für die lokalen Gemeinschaften viel besser ist, wenn nicht nur der Abbau und die Gewinnung hier stattfinden, sondern auch der Verarbeitungsprozess und die gesamte Wertschöpfungskette hier in Chile“, sagte von der Leyen bei einem Besuch in Chile Mitte 2023.

Pascal Lamy, ehemaliger EU-Handelskommissar und Leiter der Welthandelsorganisation (WTO), sagt, Chile sei „ein Paradebeispiel“ für die allgemeine Dynamik neuer Handelsabkommen, die die EU mit anderen Ländern zu schließen versucht. Der entscheidende Unterschied ist, dass das neue Handelsabkommen zwischen der EU und Chile auch Sozial- und Umweltklauseln enthält. Und laut Lamy wird Chile gerne die Standards und Normen der EU erfüllen.

**Quelle:** [euractiv.com](https://euractiv.com), 19. Juni 2023

## 06 | NEUES AUS DEM VBGU

### WISSYM und VBGU-Mitgliederversammlung

Bereits zum 5. Mal fand 2023 das internationale Bergbausymposium der Wismut GmbH – WISSYM – statt und informierte die rund 200 Teilnehmer über die Sanierungsfortschritte im Uranbergbau der Wismut GmbH in Sachsen und Thüringen.

Der VBGU war neben der IAEA, der Internationalen Atomenergie Agentur, ein Partner und Co-Organisator der Veranstaltung, die in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz vom 25.-28. September 2023 in Dresden tagte. In diesem Rahmen

führte der VBGU auch an einem Tag seine Mitgliederversammlung durch.

Die Teilnehmer aus 15 Ländern hörten an vier Tagen Vorträge, nahmen an Fachexkursionen teil und tauschten auf Podiumsdiskussionen und Breakout-Sessions bzw. an Posterbeiträgen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus. In einem sogenannten Konferenz-Statement konnten sechs Kernpunkte identifiziert werden, die die Rohstoffgewinnung, deren Akzeptanz sowie die Bergbausanierung betreffen. Dieses Statement ist eine klare Botschaft und auch ein Angebot an die teil-



Offizieller Beginn des Symposiums durch symbolisches Schlagen der Seifahrtsglocke – v.l.n.r.: VBGU GF Olaf Alich, Dresdens Bürgermeisterin Eva Jähnigen, Wismut GF Dr. Michael Paul und Oberberghauptmann Prof. Bernhard Cramer

nehmenden 15 Länder zur Zusammenarbeit und zum weiteren Austausch auf diesen Gebieten. Das Dokument befindet sich unter Downloads auf der VBGU Homepage und auch auf der Website der Wismut GmbH.

[https://www.vbgu.de/fileadmin/downloads/WISSYM\\_2023\\_Konferenz-Statement.pdf](https://www.vbgu.de/fileadmin/downloads/WISSYM_2023_Konferenz-Statement.pdf)



Videobotschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow

### VBGU-Partner des 21. Altbergbaukolloquium in Essen

Am 9. und 10. November 2023 tagte das 21. Altbergbaukolloquium auf dem UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein in Essen. Veranstalter waren das Zentrum Nachbergbau der Technischen Hochschule Georg Agricola Bochum, das Institut für Markscheidewesen und Geodäsie der TU Berg-

akademie Freiberg, das Department Mineral Resources Engineering der Montanuniversität Leoben, das Institut für Markscheidewesen der TU Clausthal-Zellerfeld und der Arbeitskreis Altbergbau der DGGT und des DMV.

Zu diesem Kolloquium kamen über 500 Teilnehmer nach Essen, darunter zahlreiche VBGU-Mitgliedsunternehmen. Der VBGU war wieder ein Partner dieses Altbergbaukolloquiums.

In einem Tagungsband sind 25 Vorträge und im Anhang Empfehlungen des Arbeits-



Prof. Christian Melchers (THGA) während seiner Begrüßung der Teilnehmer des 21. Altbergbaukolloquiums in einer Halle auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein in Essen

kreises Altbergbau zur „Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement bei Sanierungsarbeiten im Altbergbau“ enthalten. An diesen Empfehlungen haben aus unseren Verbandsunternehmen mitgewirkt: Danny Bodenstab (SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH), Jens-Peter Lux und Tobias Friedrich (beide DMT GmbH & Co. KG), Tobias Steinert (Bergsicherung Sachsen GmbH) sowie Martin Zimmermann (Wismut GmbH).



v.l.n.r. Prof. Christian Melchers, Prof. Susanne Lengyel (Präsidentin THGA) und Prof. Tobias Rudolph (beide Zentrum für Nachbergbau der THGA)

### Kleinstes Untertagebergwerk Europas geht neu an den Start

Am Barbaratag 2023 lud die STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH zum traditionellen Schachtschlag und Eröffnung des Kaolinbergwerkes Seilitz ein. Am Tag der heiligen Barbara übernimmt nun die Schutzpatronin der Bergleute den Schutz des neuen Bergwerkes.



Damit ist die Rohstoffversorgung des Unternehmens für die nächsten 50 Jahre mit hoch reinem Kaolin gesichert!

Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig hob die Schutzpatronin auf ihr Podest, das natürlich aus Meissner Porzellan besteht und die Schwertermarke trägt.

Wir wünschen den zwei Bergleuten unter der Führung von Herrn Kaffka allzeit Bergmannsglück und bedanken uns bei der Produktionsleiterin Frau Preuß und dem Geschäftsführer Herrn Dr. Blaschke für diese Einladung.



Bergwerksverantwortlicher Herr Kaffka, Sächsischer Wirtschaftsminister Herr Dulig und VBGU-GF Alisch (v.r.n.l.) bei der Eröffnung des Kaolinbergwerkes Seilitz.

Wir wünschen der STAATLICHEN PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN viel Erfolg und die Fortsetzung ihrer über 300 Jahre währenden ununterbrochenen Fertigung hochwertiger Produkte von Weltgeltung.

Das ist ein erfreuliches Beispiel für die Rohstoff-sicherung in Sachsen. Leider läuft es nicht überall bei den Rohstoffprojekten der VBGU-Unternehmen so positiv (z.B. bei Sn und Cu).

Hier muss die Politik noch besser flankieren und solche Projekte, die einheimische Rohstoffe für die Mobilitätswende in Deutschland bereitstellen können, als Leuchtturmprojekte unterstützen.

### VBGU-Neujahrsempfang in Berlin

Am 1. Februar 2024 findet der VBGU-Neujahrsempfang in Berlin statt. Dieser Neujahrsempfang wird in Kooperation mit dem Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e.V. (bsn) mit Sitz in Essen veranstaltet.

Neben der traditionellen Ansprache durch den VBGU-Präsidenten Jens-Peter Lux erwarten wir eine Abgeordnete des Europäischen Parlaments aus Brüssel.

In diesem Jahr ist der Empfang dem Europäischen Rohstoffgesetz und der Umsetzung in Deutschland und Europa gewidmet. Dazu wird die EU-

Parlamentsabgeordnete Hildegard Bentele (MdB – EVP-Fraktion) ein Statement halten.

Der VBGU hat mit dem bsn seit 2022 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Der Präsident des bsn, Michael Kalthoff, wird auf dem Neujahrsempfang eine Ansprache zum Thema „Zukunft bauen – Chancen sichern“ halten. Unter dieser Thematik wird der bsn gemeinsam mit dem VBGU eine Broschüre vorlegen, die die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen beider Verbände zum Inhalt hat und somit auch für zu gewinnende Fachkräfte von Interesse sein könnte.

Eine Teilnahme am VBGU-Neujahrsempfang ist nur mit persönlicher Einladung möglich.

Mit einem herzlichen Glück auf!

**Olaf Alisch**

COPYRIGHTS

Bilder zur WISSYM - Wismut GmbH:

©Thomas Ackermann/Wismut GmbH

Bilder zum Altbergbaukolloquium:

©THGA/Volker Wicik

Bilder MEISSEN:

© STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

Bild Barbara: © VBGU/Olaf Alisch



Das ist Versicherung.

Umfassende Sicherheitslösungen für BDG-Mitglieder

# Felsenfestes Fundament oder brüchige Basis?

In Kooperation mit:



Berufsverband Deutscher  
Geowissenschaftler e.V.

Nicht immer läuft alles nach Plan. Schon eine Unachtsamkeit oder ein defektes Gerät können weitreichende Folgen für Sie haben. Deshalb haben wir Sicherheitslösungen für Ihre beruflichen und privaten Risiken entwickelt. Außerdem profitieren BDG-Mitglieder von speziellen Konditionen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:

HDI AG, Gebiet Köln Ost

Götz Runge

goetz.runge@hdi.de

**Telefon 0221 144-4733**

**Telefax 0511 645-1150956**

Bitte um Rückruf wegen eines Beratungstermins

Schicken Sie mir bitte Informationen zu:

Private Absicherung

Berufliche Absicherung

Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon/Fax privat

Telefon/Fax geschäftlich

E-Mail

## 07 | AUS DEM BDG

## 40 JAHRE BDG

**Wir feiern: 40 Jahre Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V.**

**em/lh. (12/23)** Zum 40-jährigen Jubiläum des Berufsverbands Deutscher Geowissenschaftler feiern wir 2024 nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte der Geowissenschaften, sondern auch die Stärkung und Anerkennung eines Berufsstands, der die Grundlagen für das Verständnis unserer Erde und ihrer Ressourcen legt. Seit vier Jahrzehnten steht dieser Verband im Zentrum der Förderung und Vertretung geowissenschaftlicher Berufe in Deutschland.

Schon 1982 bildete sich in Bochum auf der Jahrestagung der DGG ein Arbeitskreis „Berufsverband für Geologen“, der vor allem aus jungen Studierenden und Absolventinnen und Absolventen bestand. Hier wurde ernsthaft und intensiv an der Entwicklung von Grundlagen für die Gründung eines Berufsverbandes gearbeitet. Aus diesen Bemühungen entstand auf der Gründungsversammlung am 23. Juni 1984 der BDG. Im Herbst 1985 entstand auch die erste Ausgabe der BDG-Mitteilungen, um die Mitglieder stetig zu informieren.

Als Verfechter berufsständischer Interessen hat der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler in den letzten 40 Jahren entscheidende Fortschritte für die Anerkennung, die Ausbildung und die berufliche Entwicklung von Geowissenschaftlern in Deutschland erreicht. Durch die Schaffung von Standards, die Entwicklung von Weiterbildungsprogrammen und die Unterstützung bei der Karriereentwicklung hat der Verband nicht nur den Berufsstand gestärkt, sondern auch die Qualität und Vielfalt geowissenschaftlicher Expertise in verschiedenen Branchen vorangebracht. Die Professionalität und das Engagement unserer Mitglieder haben maßgeblich dazu beigetragen, die Geowissenschaften als einen unverzichtbaren Bestandteil in Bereichen wie Energie, Umweltschutz, Rohstoffmanagement und Infrastrukturplanung zu etablieren. Dies hat nicht nur zu einer breiteren Anerkennung der geowissenschaftlichen Expertise geführt, sondern auch zur Schaffung von beruflichen Möglichkeiten und zur Förderung dieses Bereichs.

Im Folgenden finden Sie die Beschreibung einiger Dinge, die den BDG ausmachen: Gremien, Preise, Service-Angebote, die in der Vergangenheit entwickelt und immer wieder den Anforderungen angepasst wurden und uns so in die Zukunft begleiten werden.

Das 40-jährige Bestehen dieses Berufsverbands ist das Ergebnis der Beharrlichkeit, des Engagements und des Stolzes auf einen Berufsstand, die Sie als unsere Mitglieder mitbrachten und mitgetragen haben. Wir wollen uns bei allen bedanken, die den BDG geformt haben und uns zu dem Verband und dem Netzwerk gemacht haben, der wir heute sind. Wir freuen uns darauf, was die nächsten 40 Jahre bringen!

**Unsere Auszeichnungen und Preise**

Die aus dem deutschen Sprachgebrauch stammende Redewendung „einen Stein im Brett haben“ bedeutet, dass man bei jemandem in einer günstigen Position oder in gutem Ansehen steht. Es ist eine Metapher dafür, dass man sich durch positive Handlungen oder Eigenschaften die Gunst oder das Wohlwollen einer Person erworben hat. Mit diesem Motto vergibt der BDG seit 2002 alle zwei Jahre den Preis, stellvertretend für den gesamten Berufsstand der Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler in Deutschland. Mit diesem Preis zeichnet der BDG Persönlichkeiten und Organisationen des öffentlichen Lebens aus, die sich in besonderem Maße um das Ansehen der Geowissenschaften in der Öffentlichkeit verdient gemacht haben, ohne selbst Geowissenschaftler zu sein. Es handelt sich um ein Edelholz, in das ein Stück Schwarzwälder Hornblendegneis eingelassen ist – der „Stein im Brett“.

Der letzte „Stein im Brett“ wurde 2022 auf dem 12. Deutschen Geologentag an die ZDF-Sendereihe „terra X“ vergeben. Die Programmreihe „terra X“ wurde als Preisträgerin ausgewählt, da die zahlreichen hochwertigen Dokumentarfilme in dieser Reihe einen wichtigen Beitrag leisten, geowissenschaftliche Inhalte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und ein Verständnis der



Prozesse und der Geschichte des Planeten zu fördern. Friederike Haedecke (Mitte), Redaktionsleiterin, und Prof. Dr. Colin Devey (rechts), Moderator der Sendung, nahmen aus den Händen des BDG-Vorsitzenden Andreas Hagedorn (links) stellvertretend für die gesamte Redaktion von „terra X“ die Auszeichnung entgegen.

**Gestein des Jahres**

Das Gestein des Jahres wird seit 2007 von einem Fachkuratorium unter Leitung des BDG



Der Suevit als Baustein an der Pfarrkirche St. Salvator in Nördlingen. Gut zu sehen sind auch die dunklen „Fläde“, die glasigen Gesteinsschlieren. (Foto: J.-M. Lange)

ausgewählt. Mit der Nominierung zum Gestein des Jahres werden Gesteine, die aufgrund ihrer geologischen Entstehung und wirtschaftlichen Bedeutung bemerkenswert sind, stärker in das öffentliche Interesse gerückt. Das „Gestein des Jahres“ sollte nach den Kriterien des Kuratoriums ein Gestein sein, das u. a. häufig vorkommt. Mit dieser Tradition wird nun gebrochen. Das Gestein des Jahres 2024 ist der Suevit – ein Gestein, welches vor etwa 14,8 Millionen Jahren durch den Impact eines ca. 1,5 km großen Asteroiden im heutigen Nördlinger Ries entstanden ist und folglich nur dort vorkommt.

Die Präsentation und Taufe am 26.04.2024 erfolgen in Kooperation mit dem UNESCO Global Geopark Ries e.V., dem RieskraterMuseum in Nördlingen, der Märker Zement GmbH und den Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden.

**Schüler:innenpreis GEOWIN**

Der Berufsverband der Deutschen Geowissenschaftler e.V. startete 2023 erstmals einen Schüler:innenwettbewerb in den Geowissenschaften. Unter dem Motto „**GEOWIN – Geowissenschaften und Nachhaltigkeit**“ werden Schülerinnen und Schüler dazu aufgerufen, sich intensiv mit geowissenschaftlichen Themen auseinanderzu-

setzen und diese in einen gesellschaftsrelevanten Kontext zu stellen. Das breit gefasste Thema ermöglicht es den Teilnehmenden, verschiedene Aspekte wie den Klimawandel, den Schutz der Küsten und Umwelt, die Energie- und Rohstoffversorgung, die Speicherung von Kohlendioxid und vieles mehr zu behandeln. Besonders wichtig ist dem BDG dabei die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und ethischen Aspekten. Der BDG möchte mit diesem Wettbewerb das Bewusstsein für die Geowissenschaften in der Gesellschaft und besonders in der Schule stärken.

### Unsere Ausschüsse, Arbeitskreise und Foren stellen sich vor

Die **Ausschüsse** bilden neben Vorstand und Beirat die Vertretung der großen geowissenschaftlichen Betätigungsbereiche innerhalb des BDG, oft reden wir auch von den Säulen des BDG.

Der **Ausschuss Hochschulen und Forschung (AHF)** wurde 2003 in Göttingen gegründet. Als Vorgängergremium gab es schon den Arbeitskreis Aus- und Fortbildung/Berufsfelder, welcher sich kurz nach der Gründung des AHF auflöste. Natürlich beschäftigt der AHF sich in erster Linie mit der beruflichen Situation von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler im Hochschul- und Forschungsbereich. Der AHF setzt sich aber auch dafür ein, dass berufsrelevante Inhalte in Lehre und Forschung berücksichtigt werden. Mitglieder des Ausschusses nehmen auch an Akkreditierungsverfahren teil, wodurch geowissenschaftliche Studiengänge stetig weiterentwickelt werden können.

Der AHF hat 2009 das Studienforum gegründet und führt es seitdem jährlich durch. Dieses bietet die Möglichkeit für Studiengangskordinatorinnen und -koordinatoren, (Studien-) Dekaninnen und Dekane sowie Lehrpersonal der geowissenschaftlichen Hochschulen, sich miteinander über aktuelle Themen rund um die universitäre Ausbildung in den Geowissenschaften auszutauschen.

Aus dem Studienforum heraus entstand auch die Idee zum GUIDE-Portal, welches auf der Internetseite des BDG zu finden ist. GUIDE ist eine Studiengangsdatenbank, welche Studierenden einen ersten Überblick über die verschiedenen geowissenschaftlichen Studiengänge und ihre Schwerpunkte geben soll.

Geowissenschaftler sind auch im Öffentlichen Dienst unabdingbar. Sei es in den Geologischen

Landesdiensten und Ministerien aber auch in Kommunal- und Regionalverwaltungen. Deshalb gibt es auch für diese Berufsgruppe einen Ausschuss im BDG, den **Ausschuss Ämter und Behörden (AÄB)**. Der AÄB beschäftigt sich mit den Zukunftsthemen und Problemen im öffentlichen Dienst.

So wurde 2007 ein Workshop zu den Geologischen Diensten, als Reaktion auf die vielfältigen Umstrukturierungen und Reformen der geologischen Landesdienste, organisiert. 2017 wurde eine Umfrage für Beschäftigungssituation in Museen durchgeführt.

Die größte Berufsgruppe im BDG bilden Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen, welche in geowissenschaftlichen Ingenieurbüros oder freiberuflich tätig sind. Diese werden im **Ausschuss Freiberufler und Geobüros (AFG)** vertreten. Ein breitgefächertes Feld und das, was viele aus der Gesellschaft sich als erstes unter Geowissenschaftlern vorstellen. So sind auch die Aufgaben und Ziele des AFG vielfältig.

In den letzten Jahren konnte eine Empfehlung für Honorarordnung und eine dazu passende Kalkulationshilfe erarbeitet werden. Diese sowie die Honorarempfehlung für Hydrogeologische Leistungen sind auf der BDG-Webseite zu finden.

Der AFG hat schon bei vielen Gesetzesentwürfen Stellungnahmen und Empfehlungen erarbeitet, zuletzt zur Mantelverordnung und zu hydrogeologischen Leistungsbildern. Damit Gesetze auch sinnvoll in Bezug auf den Berufsalltag gestaltet werden können, ist es wichtig, dass die Berufstätigen, die tagtäglich mit den Auswirkungen zu tun haben, auch beim Gesetzesentwurf eingebunden werden. Dabei bieten alle Ausschüsse, nicht nur der AFG, eine wichtige Bühne, damit auch die Stimmen der berufstätigen Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen gehört werden.

Der **Ausschuss Industrie und Wirtschaft (AIW)** beschäftigt sich mit dem vielseitigen Einsatzspektrum für Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler in Großunternehmen, mittelständischen Betrieben und Kleinunternehmen. Von der klassischen Exploration über große Unternehmen in der Bauindustrie bis hin zur Entsorgungsbranche und der technischen Mineralogie liegen hier die Anwendungen.

Die Arbeit dieses Ausschusses ist momentan zur Ruhe gekommen, weshalb ein Teil der Aufgabenstellungen vom Forum der Rohstoffgeologen des BDG (s. u.) übernommen wurde. Angesichts

aktueller Themen wie der Rohstoffsituation in Deutschland oder der anstehenden Novellierung des Bergrechts möchten wir bei unseren Mitgliedern dafür werben, sich in diesem Ausschuss zu engagieren. Eine enge Vernetzung mit den anderen Ausschüssen oder dem Forum für Geothik und internationale Zusammenarbeit im BDG können diesen wieder zu einem aktiven Gremium werden lassen.

Der **Ausschuss „Geophysikalische Mess- und Beratungsunternehmen“ (AMGB)** stellt eine Sonderform unter den Ausschüssen dar. Die Mitglieder des Ausschusses können auch dem AFG zugeordnet werden. Aufgrund der besonderen Form der geophysikalischen Arbeit wurde jedoch ein separater Ausschuss gegründet, welcher das Ziel verfolgt die Akzeptanz und das Verständnis für Geophysik in der Gesellschaft zu erhöhen.

Gleichzeitig soll durch die Arbeit des Ausschusses die Situation auf dem Geomarkt verbessert werden, indem Leistungsbilder für bestimmte Aufgabenstellungen entworfen werden wie z. B. für Leitungsortung, Deichuntersuchungen, Hohlraumortung und Altbergbauuntersuchungen. Es werden unterschiedliche Messmethoden und bestimmte Rahmenbedingungen diskutiert.

Im Mittelpunkt der Ausschussarbeit steht die Prüfung und Anerkennung von Geophysik-Ingenieurbüros als „Qualitätsgeprüfte Firma im BDG“. Dabei werden die interessierten Firmen von zwei unabhängigen Gutachtern geprüft. Wichtig dabei zu erwähnen ist, dass dies ehrenamtlich erfolgt und keine Akkreditierung im üblichen Sinn darstellt. Dieser Titel soll qualitäts- und preisgerechte Arbeitsweisen sicherstellen.

### Arbeitskreise und Foren

Bei den Arbeitskreisen stehen nicht die Berufsfelder im Vordergrund, sondern die einzelnen fachlichen Themengebiete, die Geowissenschaftler berufsübergreifend beschäftigen.

Im **Arbeitskreis Umweltgeologie (AKU)** sind Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen aus dem öffentlichen Bereich (Kommunen, Behörden, Hochschulinstitute) sowie aus der freien Wirtschaft (Ingenieurbüros, Entsorgungsbetriebe usw.) tätig. Es werden bei den Treffen umweltgeologische Themen diskutiert wie geplante Änderungen an Richtlinien, Verordnungen und Gesetzen. Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden bei Stellungnahmen des BDG oder bei Seminaren der

BDG-Bildungsakademie weitergegeben. Der AKU arbeitet eng mit dem AFG zusammen.

Das **Forum der Rohstoffgeologen** beschäftigt sich mit den aktuellen Entwicklungen im Rohstoffsektor. Es bietet Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern aus den Bereichen Exploration, Lagerstättenkunde, Processing und Recycling die Möglichkeit, sich über fachliche und berufliche Themen auszutauschen und zu vernetzen.

Im Rahmen der Meggener Rohstofftage trifft sich das Forum jährlich zu einer Round-Table-Diskussion zu aktuellen Themen. Die Meggener Rohstofftage sind eine internationale Fachtagung zum Thema Rohstoffe, welche seit 2014 jährlich von der BDG-Bildungsakademie organisiert wird.

Das Forum beschäftigt sich zudem mit dem Titel des European Geologists, der als Unterstützung bei der Anerkennung internationaler Tätigkeiten dienen kann. Wenn man auf mehrjährige einschlägige Berufserfahrung zurückblicken und eine kontinuierliche berufliche Weiterbildung nachweisen kann, ist es möglich, den Titel über den BDG bei der European Federation of Geologists (EFG) zu beantragen. Viele Mitglieder des Forums sind European Geologists und können Auskunft zum An-



Meggener Rohstofftage 2023

trag und den damit verbundenen Anforderungen geben.

Wichtig bei unserer Arbeit als Geowissenschaftler ist auch der Umgang mit Geoethik. Mit dem Begriff Geoethik werden ethische Vorstellungen und Überlegungen im Zusammenhang mit Eingriffen in das System Erde bzw. die Umwelt bezeichnet. Auch wenn das Thema auf internationaler Ebene viel diskutiert und in der Berufspraxis anerkannt ist, ist es in Deutschland weniger bekannt. Um dieses Thema auch in Deutschland stärker hervorzuheben, wurde das **Forum Geoethik und internationale Zusammenarbeit** ins Leben gerufen.

Das Forum hat außerdem den Deutschen Geoethik-Kodex entworfen. Dieser soll als Regelwerk gelten, welches das Handeln von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern einen Rahmen ethischer Grundsätze gibt. Den Gelbdruck des Geoethik-Kodex finden Sie in den BDG-Mitteilungen 139. Bei der anstehenden Mitgliederversammlung wird dieser Kodex zur Diskussion und Abstimmung stehen.

Das dritte Forum des BDG ist das **Forum Geoinformationstechnologie**. Elektronische Datenverarbeitung ist aus dem geowissenschaftlichen Berufsalltag seit langem nicht mehr wegzudenken. Schon im Studium haben die angehenden Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler mit GIS u. ä. zu tun. Die ständige Weiterentwicklung von Informationstechnologien erfordert einen stetigen Lernprozess.

Einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu pflegen, neue Entwicklungen anzustoßen und aufzuzeigen und voneinander zu lernen – das sind die Grundlagen und Ziele des Forums Geoinformationstechnologien. Deshalb veranstaltet das Forum in Zusammenarbeit mit der Fachsektion Geoinformatik der DGGV das Treffen der Anwendergruppe 3D-Geologie und GIS.

#### Nachwuchsförderung im BDG

Was wären wir in den Geowissenschaften ohne Nachwuchs? Der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler unterstützt junge Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler durch ein breites Angebot an Leistungen dabei, das Studium erfolgreich zu bewältigen und erfolgreich ins Berufsleben zu starten. So gibt es schon seit über zehn Jahren das BDG-Mentoring-Programm, um junge Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler bei ihrem Berufseinstieg zu unterstützen.

Erfahrene Mentorinnen und Mentoren stehen dabei den Mentees ein Jahr lang mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen sie, ein starkes berufliches Netzwerk aufzubauen. Zusätzlich wird bei regelmäßigen Vortragsveranstaltungen an den Universitäten das Berufsfeld vorgestellt und Möglichkeiten für einen Karriereeintritt gezeigt.

#### Was bietet der BDG noch?

Zusätzlich zu allem, was bereits genannt wurde, bietet der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler ein breites Spektrum an Möglichkeiten, die über die fachliche Entwicklung hinausgehen. Als Interessensvertretung agiert der BDG als Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit, um die Bedeutung der Geowissenschaften hervorzuheben und deren Anliegen zu vertreten. Das **Netzwerk** des BDG ist dabei unsere wertvollste Ressource, die Gleichgesinnte, Studierende, erfahrene Fachleute und Experten aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie Universitäten, Behörden, Industrie oder Geobüros zusammenbringt. Diese Vielfalt ermöglicht einen Austausch über Fachrichtungen hinweg, der auf die spezifischen Arbeitsfelder und Herausforderungen zugeschnitten ist. Die kostenfreie Jobbörse und unsere Geoexpertensuche erleichtern den Zugang zum Netzwerk sowie zu Karrieremöglichkeiten und Praktika in der Geowissenschaftsbranche.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote des BDG sind eine Grundlage für die berufliche Entwicklung. Die **BDG-Bildungsakademie** bietet Kurse und Programme an, die die Fähigkeiten und Kenntnisse in den Geowissenschaften vertiefen und erweitern. Zusätzlich sichern wir die Qualität unseres Berufsstandes durch die **Vergabe von Titeln** wie „Beratender Geowissenschaftler BDG“ oder „geprüfte Qualitätsfirma Geophysik“, die die Professionalität und Kompetenz in der Branche unterstreichen. Auch in den Akkreditierungen von Studiengängen setzt der BDG sich aktiv ein, um die berufspraktische Perspektive an die Universitäten zu bringen.

Zusätzlich bietet der BDG kostenfreie juristische Erstberatung sowie IT-Sicherheitschecks an, um Mitglieder in rechtlichen Fragen und in Bezug auf IT-Sicherheit zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit HDI-Versicherungen können wir auf die Geowissenschaften abgestimmte Leistungen anbieten und somit zur Sicherheit und Absicherung unsere Mitglieder beitragen.

Eine Mitgliedschaft im Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler ist daher ein wertvolles Element für Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler. Sie bietet Zugang zu einem starken Netzwerk und fördert den Einfluss und die Interessenvertretung der Geowissenschaften.

#### Wie kann ich mich im BDG engagieren?

Neben den Vorteilen der Mitgliedschaft bietet der BDG auch die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und den Verein mitzugestalten. Dieses Engagement ist eine wichtige Säule und trägt wesentlich zum Erfolg unseres Verbandes bei. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv in den BDG einzubringen. Dazu zählen unter anderem die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, die Mitarbeit an Projekten, die Tätigkeit als Referentin und Referent oder im Rahmen des Mentoring-Programms.

Die verschiedenen Gremien des BDG bieten eine Plattform für den Austausch und die Mitgestaltung des Verbandes. Hier können Mitglieder in

Arbeitskreisen oder Ausschüssen mitarbeiten und ihre Expertise einbringen. Auch die Vorstandsarbeit ist eine Möglichkeit, sich aktiv für den BDG und für den Berufsstand zu engagieren. Der BDG setzt regelmäßig Projekte um, um die Geowissenschaften zu fördern und das Image des Verbandes und der geowissenschaftlichen Berufe zu stärken. Dabei können Mitglieder ihre Ideen und ihr Know-how einbringen und aktiv an der Umsetzung mitarbeiten. Als Referentinnen und Referenten können Mitglieder des BDG ihre Fachkenntnisse und Erfahrungen weitergeben. Hier können Sie auch selbst Impulse für Seminarthemen der BDG-Bildungsakademie geben.

Der BDG bietet seinen Mitgliedern also viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und den Verband mitzugestalten. Dabei kann jeder einzelne dazu beitragen, die Geowissenschaften und ihre Berufe zu fördern und die Interessen der Mitglieder zu vertreten. Wir rufen unsere Mitglieder dazu auf, aktiv zu werden und sich im BDG zu engagieren. **Zusammen können wir viel erreichen!**

# MEINE LEIDENSCHAFT. MEIN BERUF. MEIN VERBAND.





**Kontakt:**  
Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V.  
Lessener Straße 1 · 53129 Bonn  
Telefon +49 228 69 66 01  
bdg@geoberuf.de

[www.geoberuf.de](http://www.geoberuf.de)

## TRENDS DER VERBANDSARBEIT

**agp. (12/23)** Im Jahre 2022 hat die Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e. V. (DGVM) ihre Mitgliedsverbände über die wesentlichen Themen der Verbandsarbeit befragt.

Gerade wegen des aktuellen schwierigen Umfelds (Corona, Ukrainekrieg, Rohstoffkrise, Fachkräftemangel) nutzen die Mitglieder die notwendige Vernetzung in einem Verband. Die Tätigkeit in einem Verband ermöglicht den Mitgliedern den Austausch mit Gleichgesinnten und die gemeinsame Arbeit an Lösungen und Bewältigung aktueller Herausforderungen bringt sowohl die Verbandsaufgabe weiter voran, verbessert aber auch den Status der Ehrenamtlichen.

Wichtig ist auch das Team, das sich aus den Gremien des Verbandes mit der Geschäftsstelle zusammensetzt. Nur wenn hier alle an einem Strang ziehen, kann ein Verband funktionieren.

In diesem Zusammenhang soll ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen in der Geschäftsstelle des BDG gehen, aber auch an die ehrenamtlichen Mitglieder, die sich in Vorstand und Beirat des BDG und seiner Bildungsakademie, in Ausschüssen und Arbeitskreisen, im Mentoring-Programm und anderen Initiativen des BDG für den Berufsstand engagieren.

Was sind nun die Top-Trends in der Verbandsar-

beit? Über zwei Drittel der Befragten sind der Meinung, dass die Digitalisierung vorangetrieben werden muss (67,4 %), nahezu 60 % wünschten sich, die Mitgliederkommunikation zu intensivieren, Mitglieder zu gewinnen und zu binden (58,7 %). Etwa 50 % der Befragten aus den Mitgliedsverbänden der DGVM nannten den Ausbau der Verbands-serviceleistungen (52,2 %), das Auffinden geeigneter ehrenamtlicher Vertreterinnen und Vertreter (50,0 %) sowie die Förderung von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und gesellschaftlicher Verantwortung (47,8 %) als wichtigste Themen für die kommenden Jahre. Als „Aufsteiger des Jahres“ wurde die Mitarbeitergewinnung für das Hauptamt genannt (37 %), ein Thema, das offensichtlich viele Verbände umtreibt. Tina Palme vom Bundesverband Materialwirtschaft äußert sich ernüchtert: „Die Suche nach geeigneten Bewerbern ist fast aussichtslos.“ Einen Einbruch im Vergleich zu den letzten Jahren erlebte das Thema „Profil des Verbandes schärfen (Marke/Image positionieren und ausbauen)“, das von über 60 % im Jahre 2022 auf 32,6 % abfiel. Diese Aufgabe scheint für viele Verbände abgeschlossen zu sein.

**Quelle:** Verbändereport, Ausgabe März 2023; <https://www.dgvm.de/>

## KURZINFOS

### Einladung zu GeoDE

**agp. (10/23)** GeoDE ist ein Zusammenschluss mehrerer geowissenschaftlicher Gesellschaften mit dem Ziel, Lösungsvorschläge für eine Vereinigung der Geo-Gesellschaften zu erarbeiten. So kann man eine Möglichkeit finden, in den Geowissenschaften „mit einer Stimme“ zu sprechen. Zu den Mitgliedern gehören beispielsweise die DGGV, die DMG, die Paläontologische Gesellschaft (PalGes) und der Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo).

Der BDG hat sich in der Vergangenheit immer wieder interessiert gezeigt, in dieser Diskussion seinen Beitrag zu leisten, nahm aber bisher nicht an den Treffen teil. Jetzt ist die erste Einladung zur nächsten Gesprächsrunde an den BDG erfolgt und wir freuen uns, ab Januar 2024 offiziell in diesem Gremium mitwirken zu dürfen.

Ein Dank gebührt dem DGGV-Vorsitzenden Prof. Martin Meschede, Greifswald, der sich für die

Aufnahme des BDG in die GeoDE-Gruppe eingesetzt hat.

### Doppelmitgliedschaften

**agp. (10/23)** Auf der Sitzung vom 28.10.2023 in Garbsen haben Vorstand und Beirat des BDG einstimmig beschlossen, für die Personen, die sowohl im BDG als auch in der Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung e. V. (DGGV) oder in der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft e. V. (DMG) oder im Geowissenschaftlichen Studentischen Erfahrungs- und Interessensnetzwerk e. V. (GeStEIN) Mitglied sind, eine Doppelmitgliedschaft einzurichten. Diese gilt ab dem 1.1.2024.

Auf Antrag können Mitglieder ab diesem Zeitpunkt einen Nachlass von 10,- € auf den Mitgliedbeitrag erhalten, was z. B. bedeutet, dass studentische Mitglieder im BDG einen Jahresbeitrag von nur 20,- € leisten müssen!

# Ihr Weg zur/m Sachverständigen

Wir als erfahrene Sachverständige begleiten Sie dabei!

Erfahrene Sachverständige nach §18 BBodSchG begleiten Sie auf Ihrem Weg zur eigenen Notifizierung. Die Arbeit in Kleingruppen und die Möglichkeit des engen Austausches mit berufserfahrenen Referentinnen und Referenten bieten einen zentralen Mehrwert im Vergleich zu den bekannten Frontalveranstaltungen und Symposien.

### Unsere Stärken für Ihre Aus- und Weiterbildung

- Schulung in kleinen Gruppen mit maximal 8 Teilnehmern
- Intensive persönliche Betreuung durch notifizierte Sachverständige nach §18 BBodSchG
- Individuelle Vereinbarung von Termin und Ort
- Einführung in die Sachverständigentätigkeit im Bodenschutz für Berufsanfänger
- Workshops für Sachverständigen-nachwuchs
- Kollegiale Fallbesprechungen im vertraulichen Rahmen
- Geo-Büros machen wir fit für die Akkreditierung



Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

[www.V18-ev.de](http://www.V18-ev.de) · [info@V18-ev.de](mailto:info@V18-ev.de)

Das Siegel für

Qualität und Vertrauen.



**HINWEIS**

Am 15.03.2024 zieht der BDG wieder die Mitgliedsbeiträge ein. Bitte stellen Sie sicher, dass uns Ihre aktuellen Kontodaten vorliegen. Sie helfen uns dabei, großen bürokratischen Aufwand zu vermeiden. **Vielen Dank!** Ihre BDG-Geschäftsstelle

**NEU MITGLIEDER**

Im zweiten Halbjahr 2023 traten folgende Kolleginnen und Kollegen sowie Firmen dem BDG bei:

Fabian **Albers** aus Senftenberg  
**Asbrand HYDRO Consult GmbH** aus Berlin  
 Hannah **Geisinger** aus Heidelberg  
**GEOS H&P Umwelt-Service GmbH** aus Bergisch Gladbach  
**Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH** aus Langenhagen  
 Niklas **Grimm** aus Würzburg  
 Annette **Hoffmann** aus Marburg  
 Sven-Christoph **Jung** aus Kammethal  
 Danuta **Keska** aus Wernigerode

**WIR GRATULIEREN**

Im zweiten Halbjahr 2023 feierten folgende Personen einen besonderen Geburtstag. Der BDG ist stolz darauf, so viele Kolleginnen und Kollegen in seinen Reihen zu wissen, die über lange Erfahrung verfügen und nahezu ihr ganzes Leben der Förderung von Wissenschaft und Beruf gewidmet haben. Der herzliche Glückwunsch geht an unsere Jubilare verbunden mit großem Dank und besten Wünschen für die Zukunft.

Das **94. Lebensjahr** vollendete Prof. Dr. Anton **Forster** aus Regensburg

Das **92. Lebensjahr** vollendete Prof. Dr. Klaus **Vogel** aus Königstein

Das **89. Lebensjahr** vollendeten Dr. Anuar **al Atrasch** aus Göttingen  
 Prof. Dr.-Ing. Peter **Neumann-Mahlkau** aus Krefeld  
 Dr. Wolfgang **Streim** aus Bad Vilbel  
 Prof. Dr. Roland **Walter** aus Simmerath  
 Dr. Wilhelm **Wilmers** aus Wetzlar

Das **88. Lebensjahr** vollendete Dr. Ernst **Sauer** aus Wuppertal

Prof. Dr. Jochen **Kolb** aus Karlsruhe  
 Dr. Sebastian **Lüning** aus Sondershausen  
 Henry Nnaemeka **Nwachukwu** aus Leipzig  
 Adrian **Schnitt** aus Aachen  
 Johannes **Selzer** aus Leipzig  
 Joana **Wagner** aus Leipzig  
 Dr. Antje **Wittenberg** aus Hannover

Stand: 18.12.2023

Wir freuen uns über die Beitritte und begrüßen die neuen Mitglieder herzlich im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Wir hoffen auf eine aktive Mitgliedschaft.

Das **87. Lebensjahr** vollendete Dr. Peter **Podufal** aus Eslohe

Das **86. Lebensjahr** vollendeten Prof. Dr. Rimbart **Gatzweiler** aus Saarbrücken  
 Dr. Klaus E. **Helmkamp** aus Bindlach

Das **85. Lebensjahr** vollendeten Dr. Filippo **Bianconi** aus Wolfenbüttel  
 Dr. Werner **Pälchen** aus Halsbrücke

Das **84. Lebensjahr** vollendeten Prof. Dr. Karl-Heinz **Büchner** aus Berlin  
 EurGeol. Dr. Eckart **Hilmer** aus Much  
 Dr. Karlheinz **Rieck** aus Alfter  
 Dr. Rupert **Wild** aus Rutesheim  
 Prof. Dr. Joachim **Wolff** aus Braunschweig

Das **83. Lebensjahr** vollendete Dr. Dieter **Kaiser** aus Eppelborn

Das **82. Lebensjahr** vollendeten Roland **Amrhein** aus Meiningen  
 Prof. Dr. Heinz **Hötzl** aus Karlsruhe  
 Uwe **Menzel** aus Leipzig  
 Dr. Peter **Röhl** aus Bergen

Das **81. Lebensjahr** vollendeten EurGeol. Dr. Raimund **Kleine-Hering** aus Boppard  
 Dr. Hermann **Kudrass** aus Hannover  
 Dr. Gerd-Andreas **Stache** aus Karlsruhe

Das **80. Lebensjahr** vollendeten Prof. Dr. Gerhard H. **Bachmann** aus Halle  
 Dr. Dierk **Juch** aus Krefeld  
 Andreas **Wenzel** aus Bielefeld

Das **79. Lebensjahr** vollendeten Helmut **Garleb** aus Harztor  
 Dr. Christoph **Grissemann** aus Hannover  
 Dr. Jürgen **Kuhlmann** aus Illingen

Das **78. Lebensjahr** vollendeten Dr. Rudolf **Dietmar** aus Wesselburen  
 Dr. Myrsini **Faupel** aus Burgwedel  
 Prof. Dr. Jürgen **Fertig** aus Burgwedel  
 Dr. Hellfried **Petzold** aus Potsdam  
 Dr. Johannes **Wontka** aus Badenhard

**WIR TRAUERN**

**h.j.w. (6/23)** Am 22. April 2023 verstarb in Briegachtal Hanns **Föhse** im 85. Lebensjahr. Hanns Föhse stammte aus Berlin, wo er an der dortigen FU Geologie studierte. Nach seinem Diplom 1967 blieb er für drei Jahre als wissenschaftlicher Assistent am Geologischen Institut und weitere drei Jahre am Mineralogischen Institut an der FU Berlin. Anschließend konzentrierte er sich auf eine Laufbahn

Das **77. Lebensjahr** vollendeten Dr. Jürgen **Faupel** aus Burgwedel  
 Hans-Peter **Müller** aus Burgdorf  
 Dr. Franz J. **Stadtbäumer** aus Aschheim  
 Dr. Wilhelm **Weinrebe** aus Kiel

Das **76. Lebensjahr** vollendete Prof. Dr. Stefan **Vogler** aus Ruden, Österreich

Das **75. Lebensjahr** vollendeten Prof. Dr. Reinhard **Gaupp** aus Dornburg-Camburg  
 Dr. Karl-Heinz **Haiges** aus Schöllkrippen  
 Prof. Dr. Andreas **Hoppe** aus Freiburg  
 Dr. Reinhold **Jungmann** aus Bensheim  
 Michael Josef **Kotnik** aus Kelmis, Belgien  
 Dr. Karl-Norbert **Lux** aus Friedrichroda  
 Dr. Martin **Rausch** aus Gehrden  
 Prof. Dr. habil. Rainer **Springhorn** aus Bernau im Schwarzwald

als Lagerstättengeologe. Von 1974 bis 1984 war er Senior Explorationsgeologe bei der Uranerzbergbau GmbH in Bonn. Diese Tätigkeit führte ihn vielfach ins Ausland und zu seinem Schwerpunkt der Lagerstättenbewertung und -dokumentation sowie zur Entwicklung von Explorationsstrategien. Diese Schwerpunkte übte er später als freiberuflicher Consultant aus. Dem BDG trat er 1985 bei.

**08 | REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN****BAYREUTH**

An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich ab 19:00 Uhr Kollegen und Kolleginnen aus Universität, Behörden und Büros aus Bayreuth und Umgebung zu einem geselligen Geo-Stammtisch. Im Sommerhalbjahr von Mai bis September im Biergarten („Auf dem Herzogkeller“, Kulmbacher Str.), im Winterhalbjahr von Oktober bis April in einer Stadtkneipe („Brauereischänke am Markt“, Maxi-

milianstr.). Auskunft: rs.keyssner@t-online.de oder manfred.piewak@piewak.de.

**BERLIN-POTSDAM**

Geowissenschaftler aus dem Raum Berlin/Potsdam treffen sich alle 4–6 Wochen. Es werden fachlich orientierte Vorträge geboten mit anschließender Diskussion in lockerer Runde. Auskunft: Dr. Hellfried Petzold, E-Mail: hellfriedpetzold@online.de.

**BOCHUM**

Die BDGeorunde / der BDG-Stammtisch trifft sich in unregelmäßigen Abständen z. Zt. drei bis vier Mal im Jahr, jeweils mittwochs um 20 Uhr in der „Markt-Börse“ in Bo.-Langendreer. Auskunft: Martin Kieron, E-Mail: kieron@geoberuf.de.

**BRAUNSCHWEIG-HANNOVER**

Der Geo-Stammtisch im Raum Braunschweig-Hannover findet jeden ersten Donnerstag eines Monats statt. Treffpunkt jeweils in der Rheinischen Republik (Ziegenmarkt 2, Braunschweig) um 19:30 Uhr. Es dürfen sich neben Geowissenschaftlern und Geowissenschaftlerinnen aus Braunschweig und Hannover auch alle aus Celle, dem Harz, Göttingen und Salzgitter angesprochen fühlen. Nicht-BDG-Mitglieder sind auch herzlich eingeladen. Auskunft: Lucas Holl, lucasholl94@gmail.com

**HALLE / Saale**

Der Geostammtisch trifft sich jeden ersten Dienstag der geraden Monate ab 19 Uhr in „Wenzel Prager Bierstuben“, Große Nikolaistr. 9 – 11, 06108 Halle; Tel.: 0345/47049980. Auskunft: Reinhard Schmid, E-Mail: schmidrms@aol.com, Tel.: 0345/7766065.

**KARLSRUHE**

In Karlsruhe treffen sich BDG-Mitglieder und weitere Interessenten jeden letzten Freitag der geraden Monate um 19 Uhr im „Badisch Brauhaus“, Stephaniestr. 38-40. Auskunft: Oscar Sztatecsny (oscarsztatecsny@arcor.de) und Damien Guth (damienguth@web.de).

**LEIPZIG**

Ort: Kaiserbad, Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig  
Auskunft: Thomas Henkel, info@henkel-thomas.de

**MAGDEBURG**

Der Stammtisch der Geowissenschaftler in Magdeburg lädt in die Gaststätte „Zum Lindenweiler“ in der Vogelbreite 27 in Magdeburg ein. Der Stammtisch findet immer dienstags um 19:00 Uhr statt und beginnt mit einem 30 bis 60-minütigen Vortrag. Teilnehmen können nicht nur Geowissen-

schaftler, sondern alle interessierten Kollegen. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke sind von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen.

Auskunft: Dirk Munstermann, Tel.: 039200-76222, und Dirk Hillmann, Tel.: 0175-5927449, E-Mail: dirkhillmann@t-online.de.

**MITTELRHEIN**

Die Geowissenschaftler der Region Mittelrhein treffen sich nach Einladung. Auskunft: Horst Weier, Tel.: 02628/3721, E-Mail: weier-waldesch@t-online.de

**MÜNCHEN**

Der Münchener BDG-Stammtisch trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat im Restaurant „Hirschgarten“ in München. Auskunft: Peter Götzelmann, Tel.: 08257/9970995

**RHEIN-MAIN**

Der Rhein-Main-Stammtisch trifft sich in unregelmäßigen Abständen an wechselnden Orten. Auskunft: Dipl.-Geol. Alexander Streb, Geotechnik-Team Mainz GmbH, alex.streb@googlemail.com

**SAAR**

Geowissenschaftler, Geowissenschaftlerinnen und Freunde der Geowissenschaften treffen sich alle zwei Monate zur „Georunde Saar“ in der Historischen Tabakmühle, Julius-Kiefer-Straße 146, Saarbrücken. Die Treffen finden ab 19:30 Uhr statt. Termine 2024: 1. März, 3. Mai, 5. Juli, 6. September, 8. November. Auskunft: Dr. Friedwalt Weber, Tel.: 06806/49988-15.

**SAUERLAND**

Um Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen aus der Region zusammenzuführen und ihnen Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen zu bieten, hat sich in Lennestadt ein Stammtisch etabliert. Die Geowissenschaftler aus der Region treffen sich vierteljährlich. Auskunft: Dr. Michael Neumann, neumann@geoberuf.de

Gäste sind bei allen BDG-Treffen herzlich willkommen!

**09 | ANSPRECHPARTNER IM BDG****VORSTAND**

**Vorsitzender:** EurGeol. MBA Andreas **Hagedorn** (Industrie und Wirtschaft)  
privat: Beckers Kamp 20, 49326 Melle,  
E-Mail: hagedorn@geoberuf.de

**1. stv. Vorsitzender** Dr. Friedwalt **Weber** (Geobüros und Freiberufler)  
dienstlich: ELS Erdbaulaboratorium Saar Institut für Geotechnik und Umwelt GmbH, Am Heidstock 24, 66265 Heusweiler, Tel: 06806-49988-15, Fax: -49988-25,  
E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de, Internet: www.erdbaulaborsaar.de  
privat: Burgstr. 12, 66809 Nalbach/Saar;  
E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de

**2. stv. Vorsitzender:** Prof. Dr. Christoph **Hilgers** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen),  
E-Mail: christoph.hilgers@kit.edu

**3. stv. Vorsitzender:** Dipl.-Geophys. Michael **Blum** (Industrie und Wirtschaft)  
privat: Am Klausberge 15, 37075 Göttingen; Tel.: 0031/681162960; E-Mail: ajbmjb2010@gmail.com

**4. stv. Vorsitzender** Dipl.-Geol. Martin **Kieron** (Ämter und Behörden)  
privat: Himmelohstr. 97, 58454 Witten;  
Tel./Fax: 02302/43529

**Schatzmeister:** Dipl.-Geol. Christian **Kiesl** (kommissarisch)  
Adresse: Siehe Beirat

Gemäß Satzung des BDG gehören dem geschäftsführenden Vorstand nach § 26 BGB der Vorsitzende, der 1. stv. Vorsitzenden und der Schatzmeister an.

**Protokollführer:** Dipl.-Geophys. Benno **Kolbe**  
dienstlich: Rennweg 55, 90489 Nürnberg;  
Tel.: 0911/537377, Fax: 0911/537376,  
E-Mail: kolbe-geophysik@arcor.de

**Pressereferent:** n.n.

**Redakteur:** n.n.

**BEIRAT**

Dominic **Hildebrandt** (studentischer Vertreter)  
Böhmerwaldstr. 3, 86842 Türkheim;  
E-Mail: studierende@geoberuf.de

Angelina **Kemmerling** (studentische Vertreterin)  
Klosterweg 28, Haus K2, E404, 76133 Karlsruhe;  
E-Mail: studierende@geoberuf.de

Dipl.-Phys. Artur Wilhelm **Kolodziej** (Geobüros und Freiberufler)  
dienstlich: Geophysik Consultancy, Bahnhofstr. 50, 64401 Groß-Bieberau; Tel.: 06162/9133-10, Fax: 06162/9133-84; E-Mail: geophysik@arcor.de

Dipl.-Geol. Ilka **Grotehusmann** (Geobüros und Freiberufler)  
dienstlich: Geologische Beratung & Gutachten, Am Schmerbroich 116, 53757 Sankt Augustin; Tel.: 02241/9224480; E-Mail: i.grotehusmann@gmx.net

Prof. Dr. Lutz **Hecht** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)  
dienstlich: Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin; Tel.: 030/889140-8865; E-Mail: lutz.hecht@mfn-berlin.de

Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)  
dienstlich: Universität Bremen, Fachbereich Geowissenschaften, Postfach 330 440, 28334 Bremen; Tel.: 0421/21865004; E-Mail: wolfbroz@uni-bremen.de

Dr. Manuel **Lapp** (Ämter und Behörden)  
dienstlich: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Halsbrücker Straße 31a, 09599 Freiberg E-Mail: Manuel.Lapp@smekul.sachsen.de  
privat: E-Mail: funke-lapp@web.de

Torsten **Gorka** (Industrie und Wirtschaft)  
dienstlich: DMT GmbH & Co. KG, Am TÜV 1, 45307 Essen; Tel.: 0201 172-1027, E-Mail: torsten.gorka@dm-group.com  
privat: E-Mail: torsten.gorka@web.de



- Bieten Sie Ihren wertvollen Proben besten **Schutz vor unerwünschten Kontaminationen** durch Metall, Korrosion oder Umwelteinflüssen.
- Wir verwenden **ausschließlich metallfreie Werkstoffe**.
- Unsere Anlagen finden in der **wissenschaftlichen Forschung** und in der **Ultraspurenanalytik** der Pharmaindustrie ihre Anwendung.

- Wir liefern individuelle **Vertikal- und Horizontalstrom-Anlagen** sowie **vollständige Reinräume incl. Lüftung**.
- Wir erstellen für Sie die **Gesamtplanung** und begleiten Sie auf dem kompletten Weg von der Beratung über die Konstruktion und Fertigung bis hin zur Montage und späteren Wartung.

**Metallfreier Anlagenbau – Ihr Spezialist für die Probenaufbereitung in der Spurenanalytik**

Dipl.-Geol. Christian **Kiesel** (Industrie und Wirtschaft)  
dienstlich: Geo-data GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, 30827 Garbsen; Tel.: 05131/709998, Fax: 05131/709950; E-Mail: kiesel@geodata.de

## KOOPTIERTE BEIRATSMITGLIEDER

**BDG-Bildungsakademie**, Peter **Götzelmann** (siehe unten)

**Deutsche Geologische Gesellschaft / Geologische Vereinigung**, DGGV: Prof. Dr. Martin Meschede, E-Mail: meschede@uni-greifswald.de

**Deutsche Geophysikalische Gesellschaft**, DGG: Arthur **Kolodziej** (siehe Beirat)

**Verband für Geoökologie in Deutschland**, VGöD: Stephan **Eckert**  
E-Mail: stephan.eckert94@googlemail.com

**Deutsche Mineralogische Gesellschaft DMG**: Dr. Klaus-Dieter **Grevel**  
dienstlich: Institut für Geowissenschaften d. Univ., Bereich Mineralogie, Carl-Zeiss-Promenade 10, 07745 Jena; Tel.: 03641/948713; Fax: 03641/948702; E-Mail: klaus-dieter.grevel@rub.de

**Verband Bergbau, Geologie und Umwelt**, VBGU: Dipl.-Geol. Olaf **Alisch**  
dienstlich: Poststr. 30, 10178 Berlin; Tel.: 030/400542-70, Fax: 030/400542-71; E-Mail: info@vbgu.de

**Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute**, GDMB: Dr. Christoph **Gauert**  
dienstlich: Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, E-Mail: gauert@lagb.mw.sachsen-anhalt.de

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

**BDG-Geschäftsführer**: Dipl.-Geol. Dipl.-Ing. Andreas **Günther-Plönes**  
BDG-Geschäftsstelle, Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn; Tel.: 0228/696601, Fax: 0228/696603; E-Mail: geschaeftsfuehrung@geoberuf.de;

## AUSSCHÜSSE:

**Ämter und Behörden** (AÄB): n.n. (siehe BDG-Geschäftsstelle)

**Freiberufler und Geobüros** (AFG): Dr. Wolf **Heer**  
dienstlich: Geotechnik Dr. Heer GmbH & Co KG, Bühlerstr. 111 A, 66130 Saarbrücken; Tel.: 0681/3799753, Fax: 0681/37997540, E-Mail: gcg@gcg-dr-heer.de  
privat: Höhenweg 5a, 66130 Saarbrücken, Tel. mobil: 0172/6819331

**Industrie und Wirtschaft** (AIW): siehe BDG-Geschäftsstelle bzw. Forum Rohstoffgeologen

**Geophysikalische Mess- und Beratungsunternehmen** (AGMB): Dipl.-Geophys. EurGeol. Thomas **Schicht**  
dienstlich: K-UTEC AG, Abt. Geophysik, Am Petersenschacht 7, 99706 Sondershausen; Tel.: 03632/610187, Tel. mobil: 0160/8279519; Fax: 03632/610105; E-Mail: thomas.schicht@k-utec.de;

**Hochschule und Forschungseinrichtungen** (AHF): Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (siehe Beirat)

## BEAUFTRAGTE

House of Delegates der **AAPG** (American Association of Petroleum Geologists): Prof. Dr. Martin **Fleckenstein**  
privat: Blücherstr. 3, 63739 Aschaffenburg, Tel.: 0621 3289230, Mobil: 01522 1634 791; E-Mail: mkfleckenstein@online.de

**EFG** (European Federation of Geologists): n.n.

**National Vetting Committee** der EFG: EurGeol. Dr. Bernd **Schürmann** (siehe Forum Rohstoffgeologen)

**Datenschutz**: Dr. Rüdiger **Stritzke**, E-Mail: datenschutz@geoberuf.de

## ARBEITSKREISE UND FOREN

**AK Umweltgeologie**: Dipl.-Geol. **Uwe Schriefer**  
privat: Noltenburg 5 A, 30890 Barsinghausen, Tel.: 05105-66 19 99, E-Mail: info@geologeschriefer.de

**AK Georisiken**: Dipl.-Geol. Thomas **Jossen**  
dienstlich: Spitzlei & Jossen Ingenieurgesellschaft mbH, Fichtenweg 3, 53721 Siegburg; Tel.: 02241/9192-0; E-Mail: info@geologie.de

**Forum Geoinformationstechnologien**: EurGeol. Dipl.-Geol. Heinz **Elfers**

**dienstlich:** Geologischer Dienst NRW, De-Greif-  
Straße 195, 47803 Krefeld; Tel.: 02151/897-410,  
Fax: 02151/897-505  
**privat:** Ringstr. 18, 41812 Erkelenz; Tel.:  
02431/1611, E-Mail: eifers-erkelenz@t-online.de

**Forum Rohstoffgeologen des AIW:** EurGeol. Dr.  
Bernd **Schürmann**  
**privat:** Hemmerder Hellweg 35, 59427 Unna; Tel.  
mobil: 0172/3258211; E-Mail: amstra@t-online.de

**Forum Internationale Zusammenarbeit  
und Geoethik:** EurGeol. Dipl.-Geol. Christian  
**Masurenko;** E-Mail: chris@ecterra.de

**Kassenprüfer:**  
Dr. Franz **Richter**, Postfach 1453,  
53888 Mechernich; Tel.: 024840/9190646;

E-Mail: richter-mechernich@t-online.de  
EurGeol. Hubert **Wolfgarten**, Bergstr. 7,  
52391 Vettweiß; Tel.: 02252 14 56;  
E-Mail: info@geologe-wolfgarten.de

## BDG-BILDUNGS-AKADEMIE:

**Präsident:** Dipl.-Min. Peter **Götzelmann**  
GCG Götzelmann Consulting GmbH, Lerchenweg  
2, 86568 Hollenbach; Tel.: 08257/9970995, mobil:  
0160/96236615, E-Mail: info@geo-goetzelmann.de

**Schatzmeister:** Dipl.-Geol. Arjan **van Griethuijsen**  
E-Mail: gri@geotecalbrecht.de

**Geschäftsführer:** Andreas **Günther-Ploenes**  
(siehe BDG)



SEMINAR	TERMIN	ORT
Abfallprobenahme nach LAGA PN 98 mit Sachkundenachweis und praktischer Übung	12.03.2024	Bonn
ErsatzbaustoffV und BBodSchV – Einführung, erste Erfahrungen und angrenzende Regelungen	13.03.2024	Bonn
Geotechnische Beratung - zielgerichtet und kompetent	14.03.2024	Bonn
Das professionelle Erstellen von Gutachten	10.06.2024	Bonn
Geothermie: Eine gute Alternative zu Energieimporten	13.06.2024	Bonn
Online-Anmeldung und die detaillierten Seminarankündigungen unter: <b>www.die-ba-bdg.de.</b> BDG-Bildungsakademie e. V. Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn Telefon: 0228 696601 info@die-ba-bdg.de	Zehn Prozent <b>Frühbucherrabatt</b> bei Anmeldung zwei Monate vor Anmeldeschluss	

## ABFALLPROBENAHE NACH LAGA PN 98 MIT SACHKUNDENACHWEIS UND PRAKTISCHER ÜBUNG

Die Probenahme ist ein zentrales Element der Analyse und Deklaration von Abfallproben. Für die Probenahme von Abfällen nach LAGA PN 98 ist ein Sachkundenachweis notwendig, der durch eine entsprechende Schulung erworben werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern eine normen- und akkreditierungsgerechte Herangehensweise an die Planung und Durchführung der Probenahme von Abfall unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des „Fachmoduls Abfall“ im gesetzlich geregelten Bereich zu vermitteln. Es werden nationale und internationale Standards vorgestellt und praktische Hinweise von einem erfahrenen Diplom-Geologen und langjährigen Gutachter gegeben. Darüber hinaus werden die Anwendungsgrenzen der Verfahren aufgezeigt, Hinweise zur Qualitätssicherung gegeben sowie die Abgrenzung zur LAGA M 20 vorgenommen. Für die Diskussion von Problemen und Fragen ist ausreichend Zeit vorhanden. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung erhält jeder Teilnehmer einen personenbezogenen Sachkundenachweis.

### SCHWERPUNKTE

Grundlagen der Probenahme, Normenübersicht · Qualitätsmanagement · Anforderungen des Fachmoduls Abfall · Anforderungen der LAGA PN 98 · Planung der Probenahme · Durchführung der Probenahme · Probenhandhabung vor Ort · Nachbereitung der Probenahme, Dokumentation · Unsicherheit der Probenahme

### ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponiebetreiber

WANN	WO	REFERENT
12.03.2024	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath
TEILNAHMEGEBÜHR		ANMELDUNG
395 € (regulär) 355 € (reduziert) 315 € (BDG-Mitglieder)		Anmeldung unter <a href="http://www.die-ba-bdg.de">www.die-ba-bdg.de</a>
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
13.02.2024		
ANMELDUNG UNTER <a href="http://WWW.DIE-BA-BDG.DE">WWW.DIE-BA-BDG.DE</a>		

## ERSATZBAUSTOFFV UND BBODSCHV – EINFÜHRUNG, ERSTE ERFahrungen UND ANGRENZENDE REGELUNGEN

Die Verwertung von mineralischen Bauabfällen wird seit dem 1. August 2023 in der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) sowie der neuen Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV) bundesweit grundlegend neu geregelt. Es wurden die vor über 20 Jahren eingeführten Regelungen der LAGA M20 sowie zahlreiche länderspezifische Regelungen ersetzt. Zugleich werden derzeit zahlreiche angrenzende Regelwerke angepasst.

Wie wirken sich die neuen Regelungen auf den Umgang mit mineralischen Abfällen auf unsere Arbeitsabläufe aus? Welche Erfahrungen wurden mit den neuen Regelungen seit deren Einführung gemacht? Wann ist Boden eigentlich „Abfall“ und wann reden wir von „Altlasten“? Welche angrenzenden Rechtsbereiche müssen wir beachten (Kreislaufwirtschaft, Altlasten/Schädliche Bodenveränderungen (SBV), Umgang mit Asbest nach LAGA M23, Beseitigung nach DepV, Bodenschutzkonzept etc.)? Diese Fragen sollen mit Bezug auf EBV und BBodSchV behandelt werden.

### SCHWERPUNKTE

Ziel des Seminars ist, ein grundlegendes Verständnis der Kreislaufwirtschaft in Deutschland, der neuen EBV und der neuen BBodSchV zu vermitteln sowie den Einstieg in die persönliche Einarbeitung zu erleichtern. Es soll ein Überblick über die Regelungen gegeben und dargestellt werden, wie die Verordnungen in sonstige Regelungen in Deutschland eingreifen (Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gewerbeabfallverordnung, Deponieverordnung etc.). Bezüglich der BBodSchV wird ein Schwerpunkt auf die Belange des vorsorgenden Bodenschutzes gelegt, wobei hier der Schwerpunkt auf die Veränderungen gegenüber der alten Verordnung gelegt wird.

### ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Sachverständige aus Ingenieurbüros, Vertreter von Baufirmen und Behörden, selbständige Geowissenschaftler, Planer und Architekten für Rückbau- und Tiefbaumaßnahmen

WANN	WO	REFERENT
13.03.2024	Bonn	Dipl.-Geogeogr. Philipp Schwarz
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
395 € (regulär)		375 € (regulär)
355 € (reduziert)		335 € (reduziert)
315 € (BDG-Mitglieder)		295 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
14.02.2024		
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

## GEOTECHISCHE BERATUNG - ZIELGERICHTET UND KOMPETENT

In unserer Berufspraxis erreichen uns häufig Anfragen nach einem „Baugrundgutachten“ oder einem „Geologischen“ Gutachten und nicht immer sind die mitgelieferten Angaben, Unterlagen und Pläne hilfreich oder vollständig. Für eine zielgerichtete und kompetente Beratung kommt es bereits frühzeitig darauf an, die mit der geplanten Baumaßnahme verbundenen relevanten Fragestellungen zu erkennen, ggf. fehlende Angaben zu erfragen und sich eine schlüssige Herangehensweise zu überlegen, die dem Bauherrn/ Tragwerksplaner / Architekten vermittelbar ist und eine ausreichende Beurteilungsgrundlage bildet. Das angebotene Seminar geht die verschiedenen Bearbeitungsschritte und relevanten Themenfelder durch und verknüpft dies auch mit der Vermittlung der entsprechenden geotechnischen bzw. bodenmechanischen Grundlagen. Weiterhin wird auf Aufgabenstellungen eingegangen, die nach Gutachtenvorlage im Zuge der Fortführung der Planung und späteren Bauausführung anfallen. Hier umfasst die geotechnische Beratung häufig die Abnahme von Gründungssohlen, die Beurteilung von Erdbaustoffen und ggf. auch die Begleitung und Überwachung von Spezialtiefbauarbeiten und Erdarbeiten.

### SCHWERPUNKTE

- Gutachten und Berichte: Inhalte und Umfänge, Aufgabenstellungen
- Baugrunderkundung: Grundsätze und Methodik
- bodenmechanische Laboruntersuchungen
- Auswertung der Feld- und Laboruntersuchungen
- bodenmechanische Beurteilung, Bodenansprache und Klassifikationen
- Festigkeits- und Verformungseigenschaften von Böden
- Setzung und Grundbruch
- Flachgründungen und Varianten
- Flächengründungen
- Tiefgründungen
- Baugrundverbesserungsverfahren
- Böschungen und geböschte Baugruben
- Baugrubensicherungen, Sicherung von Nachbargebäuden
- Erkundung und Beurteilung der Grundwasserverhältnisse
- Empfehlungen zur Bauwerksabdichtung, Bauwerksdrainagen
- weitere Aspekte wie Bodenplattenauflagerung und Arbeitsraumverfüllungen

### ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Geowissenschaftler, Berufsanfänger sowie Mitarbeiter von Ingenieurbüros, die bereits erste Berufserfahrungen gesammelt haben

WANN	WO	REFERENT
14.03.2024	Bonn	Dipl.-Geol. Karsten Eichstädt
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
395 € (regulär)		375 € (regulär)
355 € (reduziert)		335 € (reduziert)
315 € (BDG-Mitglieder)		295 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
15.02.2024		
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

## DAS PROFESSIONELLE ERSTELLEN VON GUTACHTEN

Die korrekte schriftliche Darstellung und Bewertung von – insbesondere geowissenschaftlichen – Zusammenhängen und Untersuchungsergebnissen ist für eine nachfolgende Nutzung der Ausarbeitung ganz entscheidend. Auftraggeber von Gutachten verbinden mit ihrem Gutachtenauftrag immer eine konkrete Fragestellung, die nur mit den wesentlichen Inhalten und einem systematischen Aufbau von Gutachten zufriedenstellend beantwortet werden kann. Dieses Seminar erläutert die Vorgehensweise bei der Erstellung von Gutachten und zeigt die unterschiedlichen Formen auf, wie Privatgutachten, Gerichtsgutachten oder gutachtliche Stellungnahmen. Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Ausführungen von Gutachten besprochen und die wesentlichen Inhalte aufgezeigt. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Erstellung von Gutachten und sind nachfolgend für die Erstellung eigener Gutachten gerüstet.

### SCHWERPUNKTE

Aufbau und Gestaltung eines Gutachtens · unterschiedliche Formen von Gutachten · Beispiele · Diskussion

### ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Geowissenschaftler und Ingenieure aus Ingenieurbüros, Behördenvertreter, Berufseinsteiger, Quer- und Wiedereinsteiger, Berufsgruppen, die geowissenschaftliche/umwelttechnische Gutachten lesen und bewerten müssen

WANN	WO	REFERENT
10.06.2024	Bonn	Dipl.-Geol. Uwe Schriefer
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
395 € (regulär)		375 € (regulär)
355 € (reduziert)		335 € (reduziert)
315 € (BDG-Mitglieder)		295 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
13.05.2024		13.03.2024
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

## GEOthermie: EINE GUTE ALTERNATIVE ZU ENERGIEIMPORTEN

Die oberflächennahe Erdwärme wird seit vielen Jahrzehnten genutzt. Trotz der früher niedrigen Preise für Erdöl und Erdgas war die Geothermie bereits bisher eine der wichtigsten und vor allem wirtschaftlichsten Energiequellen zur Temperierung (Heizung und Kühlung) von Gebäuden. Einen zusätzlichen Ansturm haben die extremen Preissteigerungen der fossilen Energiequellen ausgelöst. Die Geothermie ist aktuell noch wirtschaftlicher, bei noch kürzeren Amortisationszeiten als in der Vergangenheit. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Erschließung der oberflächennahen Erdwärme von der ersten Frage (ob möglich und wie teuer) bis zum Abschluss. Die Beratung des Kunden bzw. seiner Fachberater bei der Wahl der Erdwärmeanlage wird behandelt. Außerdem wird die Umsetzung der behördlichen Vorgaben der Genehmigung in die Praxis erläutert. Schließlich werden Beispiele für Mängel bei der Erschließung der Erdwärme aufgezeigt.

### SCHWERPUNKTE

Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Einsatz von Erdwärme · Haustechnische Details bei der Heizung und Kühlung mittels Erdwärme · Kombination mit eigener Stromerzeugung, z.B. mittels Photovoltaik · Standortbeurteilung und Genehmigungsfragen · Erschließung der Erdwärme mittels: Erdwärmesonden, Grundwassernutzung durch Brunnenanlagen, Erdwärmekollektoren und sonstige Erschließungsverfahren · Kritische Diskussion der Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren · Planungsgrundlagen einschließlich Berechnungsansätzen für Klein- und Großanlagen · Festlegung der erforderlichen Bohrleistungen und Horizontalanbindung · Vor- und Nachteile bei Auslegung der Erdwärmesondenanlage mit Wasser · Betreuung der Feldarbeiten ·

### ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Geowissenschaftler im Beruf, Studenten sowie Behördenmitarbeiter, die Erdwärmeprojekte bearbeiten

WANN	WO	REFERENT
13.06.2024	Bonn	Dipl.-Geol. Stefan Pohl
TEILNAHMEGEBÜHR		
395 € (regulär)		
355 € (reduziert)		
315 € (BDG-Mitglieder)		
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
16.05.2024		16.03.2024
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

## BDG-MITTEILUNGEN

**Herausgeber:** Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG, Bonn

**ISSN** 0933-3673

**Redaktion:** Andreas Günther-Plönes, Petersberg (agp.), Lena Hoppe, Bonn (lh.), Benno Kolbe, Nürnberg (bk.), Ellen Mallas, Bonn (em.), Michael Neumann, Lennestadt (min.), Horst Weier, Waldesch (hw.), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (hju.)

Die **BDG-Mitteilungen** erscheinen zwei Mal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 2.500 Exemplaren. Sie sind für die Mitglieder des BDG bestimmt; der Jahresbeitrag berechtigt zum Bezug. Die nächste Ausgabe der BDG-Mitteilungen (Nr. 143) erscheint Ende Juli 2024. Redaktionsschluss hierzu ist der 15.6.2024, Anzeigenschluss der 30.6.2024.

Die **Redaktion** macht darauf aufmerksam, dass die unter einem Namen oder einem Namenszeichen in den Mitteilungen erscheinenden Artikel persönliche Meinungen und Ansichten enthalten können, die nicht mit der Meinung und der Ansicht des BDG übereinstimmen müssen.

Die **Autoren** sind für Form und Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Einsender von Manuskripten, Leserbriefen etc. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung ihrer Zuschrift einverstanden und treten die Rechte an ihrem Artikel an den BDG ab. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für unverlangte Einsendungen.

**Nachdruck** ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Trotz sorgfältigen Korrekturlesens sind Druckfehler nicht auszuschließen. Fehler können aufgrund des Textverarbeitungssystems insbesondere bei Silbentrennungen geschehen. Hier bittet die Redaktion um Verständnis.

**Angaben** zu Preisen, Terminen usw. erfolgen ohne Gewähr. Zuschriften, Anzeigen, Büchersendungen, Stellenangebote usw. richten Sie bitte an die BDG-Geschäftsstelle.

### **Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG**

Geschäftsstelle:

Lessenicher Straße 1

53123 Bonn

Tel.: 0228/696601

Fax: 0228/696603

E-Mail: [geschaeftsfuehrung@geoberuf.de](mailto:geschaeftsfuehrung@geoberuf.de)

Internet: [www.geoberuf.de](http://www.geoberuf.de)

### **Geschäftsführer:**

Andreas Günther-Plönes, Petersberg

### **Geschäftszeit:**

Mo. – Fr., 9 – 16 Uhr

### **Bankverbindung:**

Volksbank Bonn e.G.;

IBAN: DE80 380 601 861 003 666 014

BIC: GENODE1BRS

Die Redaktion dankt den Inserenten und bittet die Leser, die Inserate zu berücksichtigen.

# GW Web<sup>®</sup>

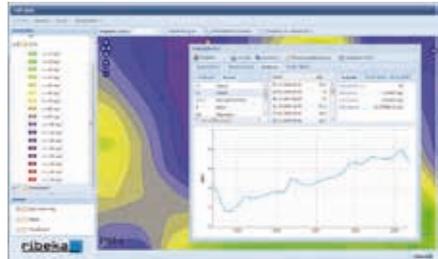
Mit GW-Web<sup>®</sup> gehen Ihre Grundwasserdaten online.  
Publizieren Sie Ihre Daten direkt aus GW-Base<sup>®</sup> heraus  
im Internet!

GW-Web<sup>®</sup> ist die moderne Web-Anwendung zur Veröffentlichung von Wasser- und Umweltinformationen aus GW-Base<sup>®</sup> im Internet.

Tauschen Sie Daten online mit Partnern aus, informieren Sie ausgesuchte Benutzerkreise oder stellen Sie der Öffentlichkeit gezielt Informationen zur Verfügung.

- Messstellen Stammdaten
- Wasserstandsdaten
- Förderdaten
- Analysedaten
- Klimadaten
- Loggerdaten
- Zeitreihendiagramme und Gleichenspläne
- Geologische Profilschnitte
- Dokumente

GW-Web<sup>®</sup> ist weltweit einsetzbar und mit allen Internet-Browsern kompatibel.



Testen Sie hier: [www.gw-web.ribeka.com](http://www.gw-web.ribeka.com)

Benutzername: gast1  
Passwort: gast1



# **BERUFSVERBAND DEUTSCHER GEOWISSENSCHAFTLER E.V.**

Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn  
Telefon 02 28 / 69 66 01  
E-Mail [bdg@geoberuf.de](mailto:bdg@geoberuf.de) · [www.geoberuf.de](http://www.geoberuf.de)



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post